



RAVENSBERGER PARK *Bielefeld*

 www.bielefeld.de

Vorabzug vom 20.12.2021

**Entwicklungsstudie
zur Neugestaltung
des Parks**



Impressum



STADT BIELEFELD

Dezernat 4 Wirtschaft/Stadtentwicklung
Bauamt

verantwortlich für den Inhalt:
Reinhold Beck

Ascan von Neumann-Cosel
Philipp Wieggers

Sven Dodenhoff
Björn Wehmeier
Sandra Marin



RHA REICHER HAASE ASSOZIIERTE GMBH

Büro Dortmund

Am Knappenberg 32 | 44139 Dortmund
+49.(0)231.862 104 73

do@rha-planer.eu | www.rha-planer.eu

Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher
Dipl.-Ing. Holger Hoffschröder

Dipl.-Ing./M.Sc. Anne Heidorn
M.Sc. Annalena Ribbe

GREENBOX

LANDSCHAFTS
ARCHITEKTEN

GREENBOX LANDSCHAFTSARCHITEKTEN PARTGmbH

Büro Bielefeld

Gildemeisterstraße 96 | 33689 Bielefeld
+49 5205.87 901 22

info@greenbox.la | www.greenbox.la

Dipl.-Ing. Hubertus Schäfer
Dipl.-Ing. Markus Pieper

M.Eng. David Theidel
M.Sc. Louisa Schröder

Stand: Dezember 2021



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



INHALT

Kapitel 1: Anlass und Vorgehen	4
Arbeitsschritte	6
Beteiligungsprozess	7
Kapitel 2: Erfassung und Analyse	8
Geschichte	9
Freiraum und Erschließung	14
Nutzungen	19
Beteiligung	21
Zusammenfassung	23
Kapitel 3: Zukunftsbilder	24
Beteiligung	24
Schwerpunkt Museum & Park	26
Zukunftsbild Museumsloop	26
Zukunftsbild Blau-grüner Park	26
Schwerpunkt Kunst & Kreativ	28
Kultur-Fabrik	28
Kreativ-Stationen	28
Kapitel 4: Leitbild und Rahmenkonzept	30
Beteiligung	30
Leitbild	32
Rahmenkonzept	33
Roter Faden	36
Park	38
StadtPark	40
KulturStadtPark	42
Kapitel 5: Lupen und Handlungsempfehlungen	46
Lupen	46
Handlungsempfehlungen	47
Verzeichnis	56

①

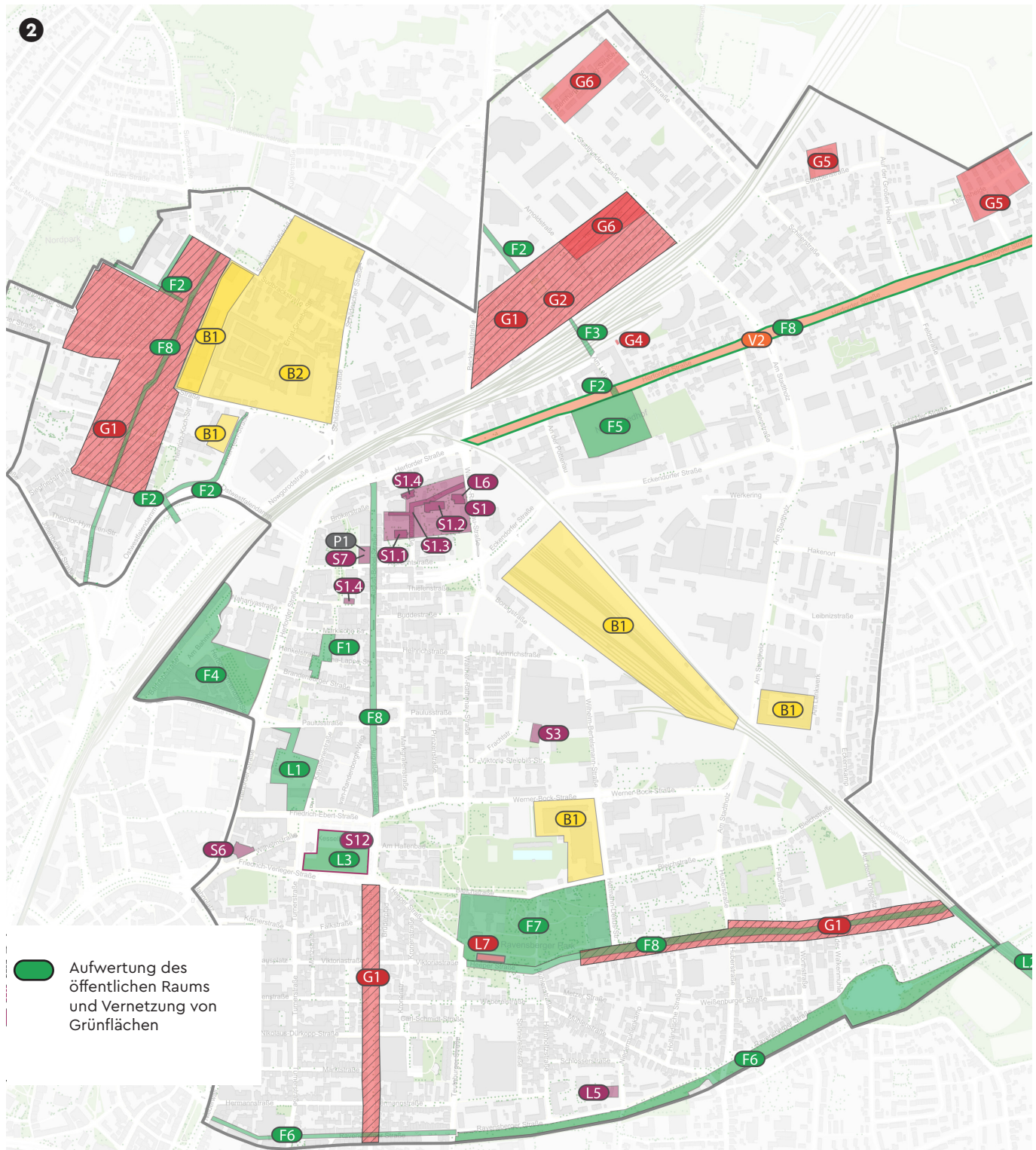
KAPITEL 1

ANLASS & VORGEHEN

- **Der Ravensberger Park wurde 1855 als Betriebsgelände der Ravensberger Spinnerei eröffnet und konnte 1972 durch das Engagement der Bürgerschaft unter Denkmalschutz gestellt werden. Seitdem hat sich der Park zu einem Ort für Bildung und Kultur, Textilindustrie-Geschichte, Freizeit und Erholung entwickelt.**
- **Leider hat sich der Zustand des Parks in den letzten Jahren zusehends verschlechtert, sodass dringender Handlungsbedarf zu einer Aufwertung besteht.**

Der Ravensberger Park ist in der dicht bebauten Innenstadt gelegen. Er hat für die Stadt Bielefeld und die Bewohnerinnen und Bewohner der angrenzenden Quartiere eine große Bedeutung. Hervorzuheben sind insbesondere seine Grün-, Erholungs- und Aufenthaltsflächen sowie die Relevanz für die Stadtgeschichte und das heutige kulturelle Leben der Stadt Bielefeld. Die Parkanlage wurde 1855 als

Betriebsgelände der Ravensberger Spinnerei errichtet und konnte 1972 durch das Engagement der Bürgerschaft unter Denkmalschutz gestellt werden. Bis heute hat sich der Park zu einem wichtigen Ort für Bildung und Kultur, Textilindustrie-Geschichte, Freizeit und Erholung entwickelt. Leider hat sich der Zustand des Parks in den letzten Jahren zusehends verschlechtert, sodass dringender Handlungsbedarf zu einer Aufwertung besteht.



Räumlich und inhaltliche Einbindung der Maßnahme F7 Ravensberger Park:

- B1 Nutzungsperspektiven für Brachflächen (ehem. FH-Standort)
- F8 Klimatische Anpassung der Stadträume (Heeper Straße, Verknüpfung Luttergrünzug)
- G1 Fassadenprogramm (Heeper Straße)
- L3 Gestalterische Aufwertung Kesselbrink
- L7 Energet. Sanierung Ordnungsamt
- S12 Information für Nutzerinnen und Nutzer des Kesselbrink
- V1 Themenroute zur Industriekultur (mit Wegweisern und Stationen, nicht im Plan verortet)

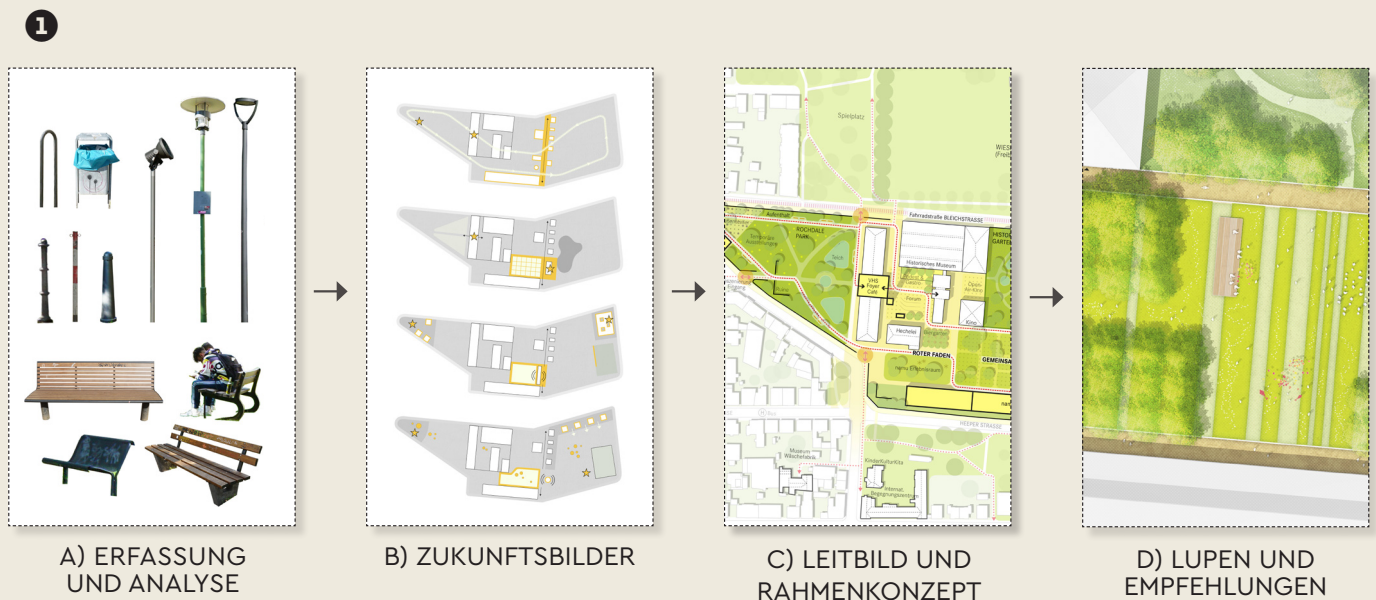
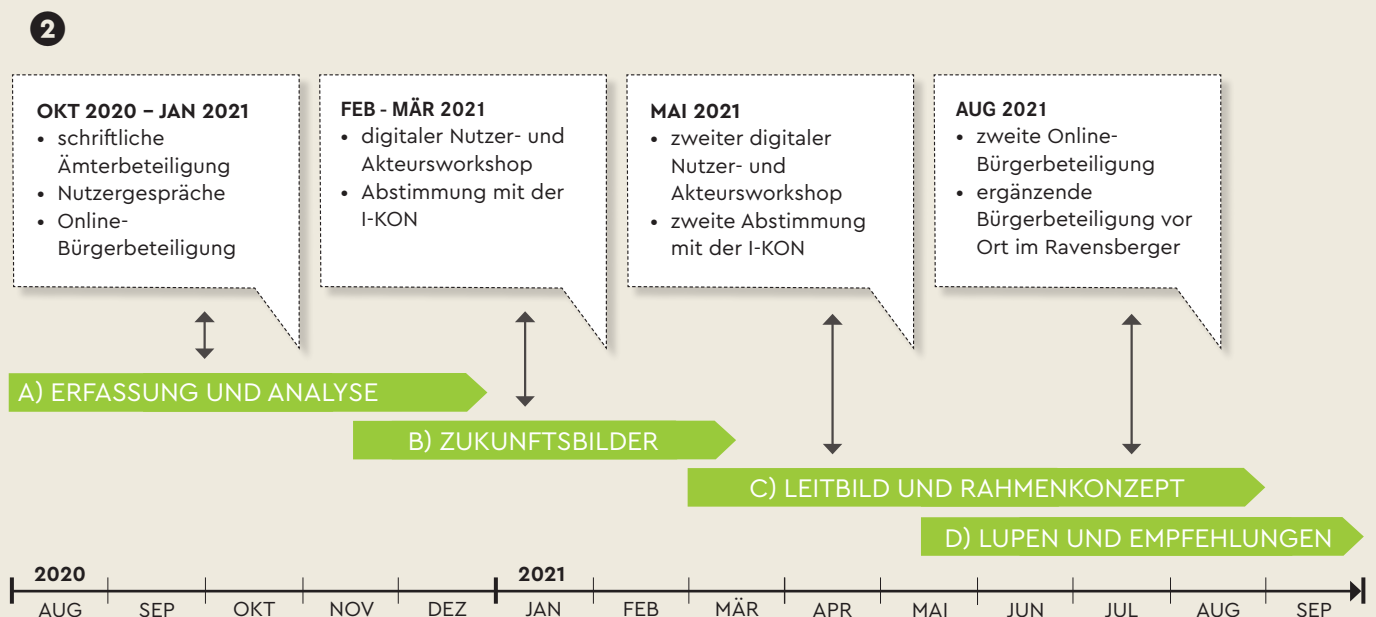
1 Aktuell schlechter Zustand der Veranstaltungsfläche.

2 Maßnahmenübersicht Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept "Nördlicher Innenstadttrand" Bielefeld.

Der Ravensberger Park wurde deshalb als Maßnahme F7 in das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept "Nördlicher Innenstadtrand" aufgenommen, das 2017 vom Rat der Stadt Bielefeld beschlossen wurde. Ziel ist es, die verborgenen Potenziale des denkmalgeschützten Ravensberger Parks aufzudecken. Die Stadt Bielefeld plant außerdem, den Park in seiner positiven Ausstrahlung weiterzuentwickeln und ihn für seine Nutzerinnen und Nutzer aufzuwerten. Im Sommer 2020 wurden die beiden Planungsbüros REICHER HAASE ASSOZIIERTE aus Dortmund und GREENBOX Landschaftsarchitekten aus Bielefeld mit einer Entwicklungsstudie für den Ravensberger Park beauftragt. Die Entwicklungsstudie soll einen übergeordneten Planungshintergrund für die Neugestaltung des Ravensberger Parks schaffen.

ARBEITSSCHRITTE

Die Bearbeitung der Entwicklungsstudie gliedert sich in vier Arbeitsschritte. Zunächst wurde der Bestand erfasst und bewertet. Darauf aufbauend wurden vier Zukunftsbilder erarbeitet und in verschiedenen Zusammenhängen diskutiert. In einem dritten Schritt wurde das Leitbild "Ravensberger KulturStadtPark" entwickelt und als Rahmenkonzept konkretisiert und ausgearbeitet. Der vierte Arbeitsschritt umfasste zum einen die exemplarische Ausarbeitung von Lageplan-Lupen im Maßstab 1:500 und zum anderen die Formulierung von Handlungsempfehlungen.





BETEILIGUNGSPROZESS

Die vier Arbeitsschritte sind in einen breit angelegten Beteiligungsprozess eingebunden. Dies umfasst Gespräche mit den Nutzerinnen und Nutzern, eine schriftliche Ämterbeteiligung, zwei Online-Workshops, Abstimmungen mit der Initiative "Ideen-Konferenz" (I-KON), zwei Online-Bürgerbeteiligungen über die Beteiligungsplattform "Perspektiven Bielefeld" und eine Bürgerbeteiligung vor Ort im Ravensberger Park.

1 Grafik Arbeitsschritte.

2 Grafik Beteiligungsprozess.

3 Schrägluftbild mit Blick auf den Ravensberger Park (bearbeitet).

4 Eindruck von der Bürgerbeteiligung, die am 20. August 2021 im Ravensberger Park stattfand.

KAPITEL 2

ERFASSUNG & ANALYSE

3

**Analyse-
themen**

6

**Wochen
Online-Beteiligung**

7

**Nutzer-
gespräche**

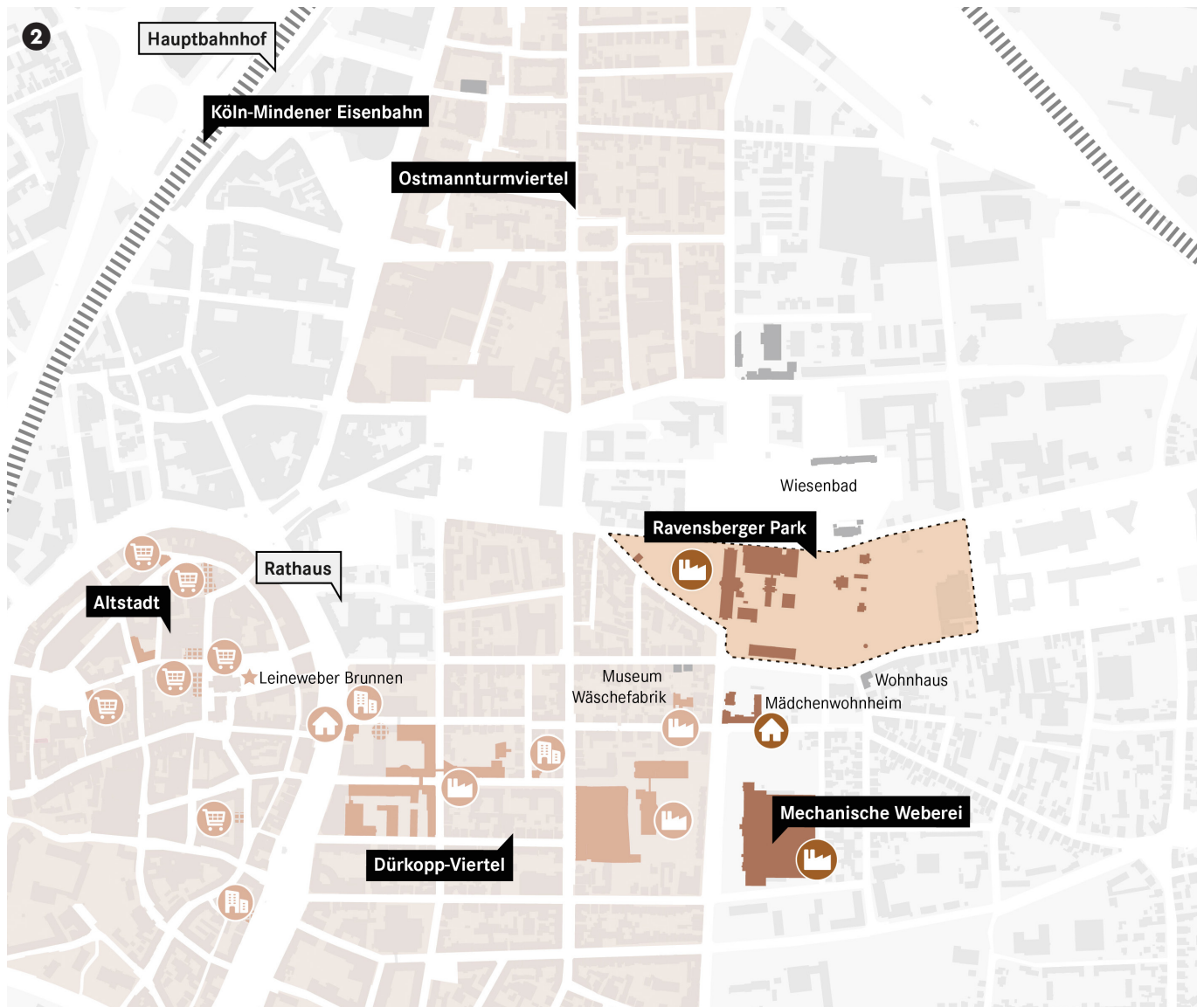
13

**Rückmeldungen
Ämterbeteiligung**

In einem ersten Schritt wurden die Qualitäten, Mängel und Potenziale des Parks erfasst und ausgewertet. Der Arbeitsschritt umfasst Analysen der Planungsbüros, eine Online-Beteiligung, verschiedenen Nutzergespräche und eine schriftliche Ämterbeteiligung.

Die Planerinnen und Planer haben sich im Rahmen der Erfassung und Analyse mit den drei Themen Geschichte, Freiraum und Erschließung und Nutzungen auseinandergesetzt. Für alle drei Themen wurde der städtebauliche Kontext, aber auch der Park selbst mit seinen Besonderheiten betrachtet. Die Online-Beteiligung war Ende 2020 / Anfang 2021 für sechs Wochen auf der Beteiligungsplattform "Perspektiven Bielefeld" freigeschaltet. Es gin-

gen circa fünfunddreißig Meinungen der Bürgerinnen und Bürger ein. Die sieben Nutzergespräche umfassten Gesprächen mit mehreren Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den Themen "Veranstaltungen" und "Museen" und ergänzende Einzelgespräche mit Vertreterinnen und Vertretern von "Arbeit und Leben Bielefeld e.V.", dem "Modelleisenbahnclub Bielefeld e.V.", der "Bielefeld Marketing GmbH", dem Kulturdezernat und dem Ordnungsamt. Die Ämterbeteiligung wurde schriftlich durchgeführt und verzeichnete dreizehn Rückmeldungen (Amt für Verkehr, Immobilienservicebetrieb (ISB), Sportamt, Umweltamt, Ordnungsamt, Quartiersentwicklung – Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention, Amt für Jugend und Fa-



milie – Jugendamt, Kulturamt, Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld, Bauamt – Verbindliche Bauleitplanung, Bauamt – AG Großveranstaltungen, Feuerwehramt, Polizei). Die dreistufige Beteiligung ist inhaltlich direkt in die Erfassung und Analyse zu den drei Themen eingeflossen. Wichtige Aspekte der Beteiligung wurden außerdem in eigenen Grafiken zusammenfassend dargestellt.

GESCHICHTE

Der Ravensberger Park ist ein Industriedenkmal von europäischem Rang. Er wurde 1855 als Betriebsgelände der Ravensberger Spinnerei eröffnet. Inhaltlich und räumlich ist der Park auch heute noch in die Bielefelder Textilindustriegeschichte eingebunden. Mit einer Themenroute zur Industriekultur (Maßnahme V1 des INSEK "Nördlicher Innenstadtrand") soll dieser Aspekt zukünftig gestärkt und besser sichtbar gemacht werden.

Einen Überblick über wichtige Eckpunkte der Geschichte des Ravensberger Parks vermittelt die Grafik auf den Seiten zehn bis elf. Die historischen Gebäude stellen eine große Qualität des Ravensberger Parks dar und erfordern

	Orientierungspunkte		Cluster Textilindustrie
	Historische Orte		Kontorhaus
	Bahntrasse		Produktionsstätte
	Bezug zur Ravensberger Spinnerei		Geschäft
	Entwicklungen im zeitlichen, aber nicht inhaltlichen Zusammenhang zur Textilindustriegeschichte		Wohnstandort
			Gebäude erhalten
			Gebäude nicht erhalten

1 Ortsbegehung, die am 18. August 2021 als interner Auftakt stattfand.

2 Großräumige Analysekarte zum Thema Geschichte (genordnete Darstellung im Maßstab 1 : 10.000).



Architektur und Zeitschichten

Ablesbarkeit der Zeitschichten über die Architektursprache, Materialität und Farbigkeit.

- 1 Villenartiges Direktoren-Wohnhaus (ca. 1880).
- 2 Hauptgebäude im Tudorstil ("gothic revival", Muschelkalk, ca. 1855).
- 3 Neuer Risalit an der Rückfront des Hauptgebäudes (Peter Obbelode, Stahl-Glas-Konstruktion, ca. 1985).
- 4 Übersichtsgrafik zu wichtigen Eckpunkten der Geschichte des Ravensberger Parks.

4

1854 -1857
Gründung Aktiengesellschaft
Bau nach engl. Architekturvorbildern

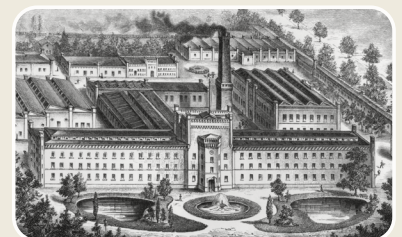
bis ca. 1910
Hochphase



H. Delius



F. Kaselowsky



1827



Leinenstadt

Fabrikgarten

bedeutendster
Industriebetrieb
Bielefelds

Ausbau zur größte Flach-
spinnerei auf dem europ. Kontinent

1800

1825

1850

1875

1900



Historische Spuren im Park

- 5 Alter Kessel als Rest der Kesselanlage (Forum).
- 6 Gebäudereste des Torgebäudes (Rochdale Park).
- 7 Gleisbahn über Brücke mit Bruchsteinpfeilern (Geländemulde im östlichen Parkteil).

1968 – 1872

**Verkauf an die Stadt Bielefeld
Bürgerbewegung und Denkmalschutz**



**1980 – 1986
Umbau P. Obbelode
Eröffnung VHS**



*Krisenzeit der 1920er
Jahre*

*Krise der deutschen
Textilindustrie*

Luftangriffe

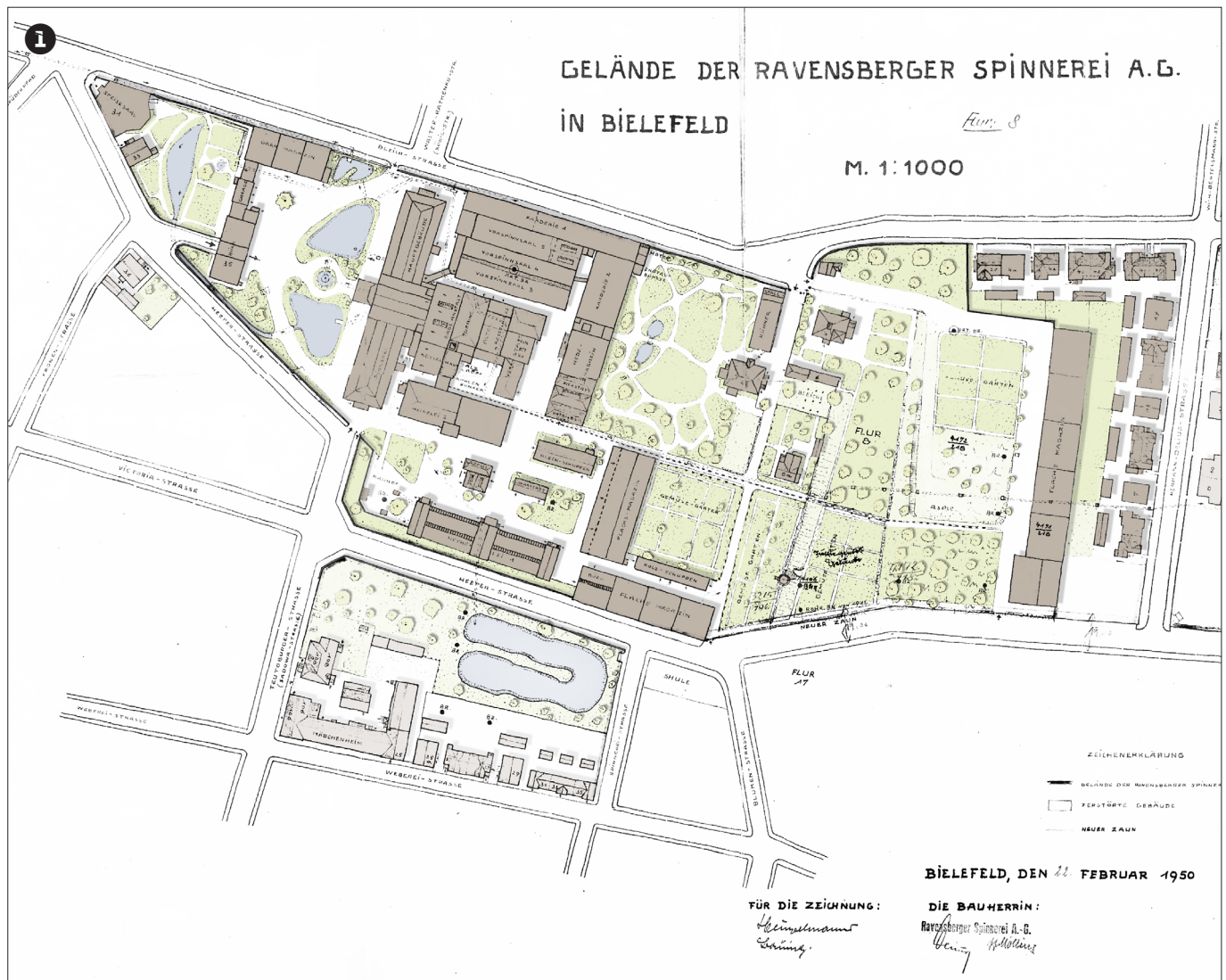
1925

1950

1975

2000

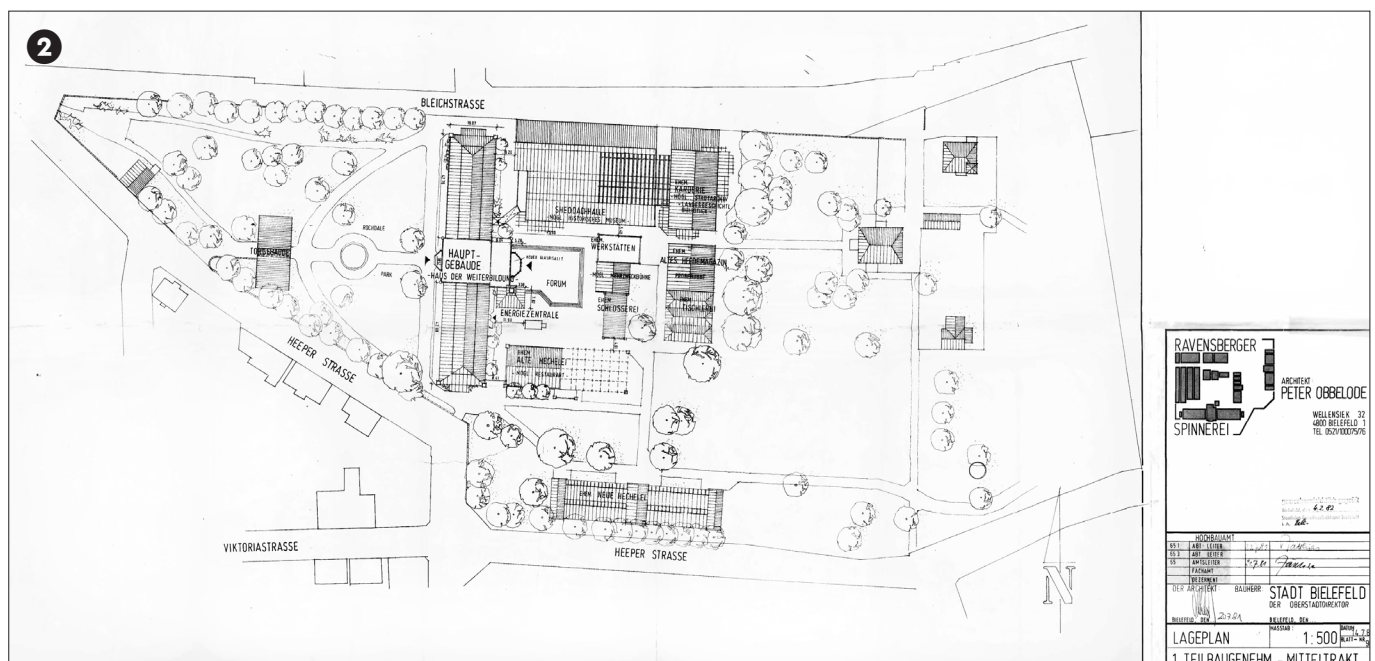
2025



1 Die Anlagen der Ravensberger Spinnerei, 1950 (grafisch bearbeitet und koloriert).

2 Lageplan zur 1. Teilgenehmigung Mitteltrakt von Peter Obbelode, 1981 (grafisch bearbeitet).

3 Analysekarte zum Thema Denkmalschutz (genordnete Darstellung im Maßstab 1 : 2.000).



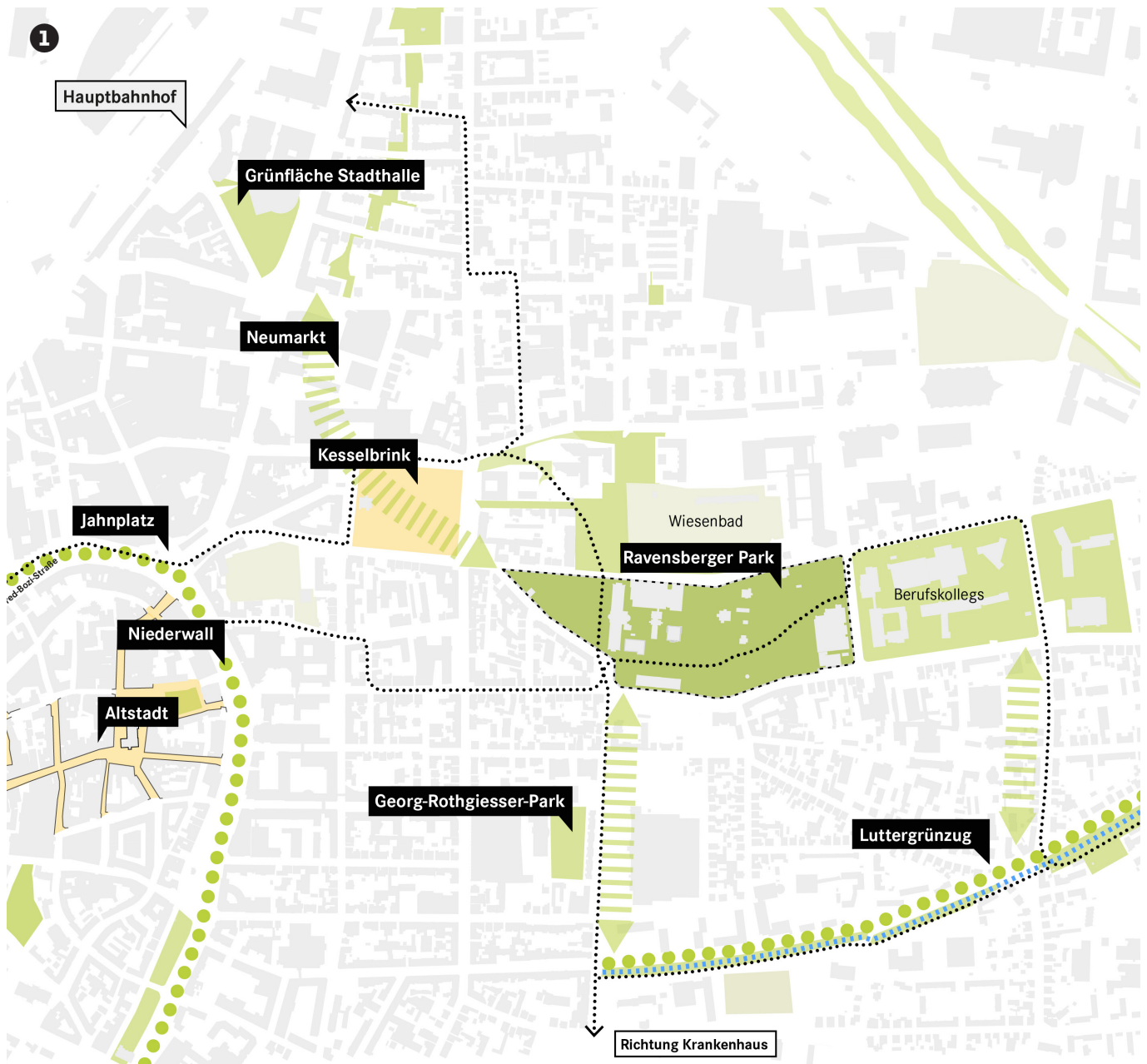


- | | | |
|--|--|---|
| 1 Betriebsleiterwohnhaus
heute Modelleisenbahnclub | 8 Werksgebäude (u.a. Schlosserei)
heute Historisches Museum | 15 Maschinenmeisterwohnhaus
heute Arbeit und Leben Bielefeld |
| 2 Torgebäude
heute Gebäudereste | 9 Kaderie
heute Historisches Museum | 16 Remise oder Pferdestall
heute Museum Huelsmann Verwaltung |
| 3 barockartige Grünfläche
heute "Rochdale Park" | 10 Werksgebäude (Tischlerei)
heute Kino Lichtwerk | 17 "Villa des Pleichpächters"
heute Museum Huelsmann |
| 4 Hauptgebäude (Fabrikschloss)
heute Volkshochschule | 11 "Neue Hechelei"
heute Ordnungsamt | 18 Arbeiterwohnhaus
heute Wohngebäude |
| 5 alter Kessel | 12 "Historischer Garten" | |
| 6 "Alte Hechelei"
heute Veranstaltungen | 13 "Direktoren-Wohnhaus"
heute Museum Huelsmann | |
| 7 Shedhallenkomplex (Vorspinnerei)
heute Historische Museum | 14 Wasserturm | |



einen sensiblen Umgang bei einer Neugestaltung. Das gilt insbesondere für das eindrucksvolle Hauptgebäude, das sogenannte "Fabrikschloss". Es wurde im Zuge des "gothic revival" im Tudorstil errichtet. Die Mauer, der historische Garten und der Rochedale Park sind ebenfalls wichtige historische Zeugnisse der Textilindustriegeschichte und werden von den Nutzerinnen und Nutzern geschätzt. Ähnliches gilt für das Thema Wasser. Es stellte eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung und den Ausbau der Bielefelder Textilindustrie dar. An vielen Stellen im Park finden sich außerdem weitere geschichtliche Spuren, die zum jetzigen Zeitpunkt mal mehr (z.B. alter Kessel im Form) und leider auch mal weniger gut (z.B.

Wasserturm im östlichen Parkteil) zur Geltung kommen. Letztere gilt es im Rahmen der Neugestaltung in Szene zu setzen. Der Denkmalschutz für den Ravensberger Park konnte 1972 nur durch das Engagement der Bürgerschaft erreicht werden. Im Rahmen der Entwicklungsstudie gilt es, neben den gebauten Elementen, auch den Prozessen Rechnung zu tragen. Partizipation und Aneignung sind deshalb bei der Neugestaltung mitzudenken und zu fördern. Die Sanierung und der Umbau des Ensembles wurde ab 1980 durch den Architekten Peter Obbelode durchgeführt. Seine Ergänzungen setzte er sensibel und überlegt als Stahl-Glas-Konstruktionen in einem dunklen Rotton um.



FREIRAUM UND ERSCHLIESSUNG

Der Ravensberger Park ist eine zentral gelegene, innerstädtische Grünanlage mit Bedeutung für Erholung, Freizeit und Aufenthalt und Relevanz für das Stadtklima. Mit Blick auf die großräumigen Freiraumbezüge wird deutlich, dass der Ravensberger Park bereits in übergeordnete Grünstrukturen und Verknüpfungen eingebunden ist. Gleichzeitig besteht aber noch Potenzial zur Optimierung. Der Park wird von einer Mauer umfasst, die historische begründet ist und ihm einen ruhigen Stadtgartencharakter verleiht. Für die räumliche Vernetzung und die Sichtbarkeit von außen stellt die Mauer allerdings eine Herausforderung dar. Das



1 Großräumige Analysekarte zum Thema Freiraum und Erschließung (genordnete Darstellung im Maßstab 1 : 10.000).

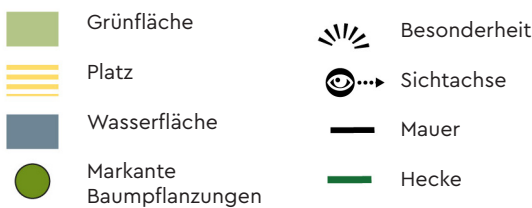
gilt umso mehr, da die Eingänge aktuell wenig zu einer guten Wahrnehmbarkeit im Stadtgefüge beitragen. Es fehlt eine Inszenierung der Eingänge mit einheitlicher und prägnanter Gestaltung. Die mangelnde Sichtbarkeit, Orientierung und Besucherlenkung setzt sich im Ravensberger Park selbst fort. Dieser wird zwar von vielfältigen Wegeverknüpfungen erschlossen, klare Hauptwege, ein Rundweg durch den Park und ein einheitliches Leitsystem sind allerdings nicht oder nur in Ansätzen vorhanden.

Als Teilflächen mit hoher Qualität wurden in der Beteiligung vor allem die beiden historischen und parkartigen Grünanlagen Rochdale Park und Historischer Garten benannt. Einen Beitrag zu dieser positiven Einschätzung haben sicherlich die vorhandenen Wasserelemente und der attraktive, alte Baumbestand geleistet. Weitere markante Baumpflanzungen finden sich im Forum mit Robinien, die den Industriecharakter unterstreichen und westlich der Veranstaltungsfläche mit einem Platanenhain, der einen heute nicht mehr

vorhandenen Gebäudeteil der alten Hechelei nachempfindet.

Als Teilfläche mit großen Defiziten wird hingegen die Veranstaltungsfläche wahrgenommen. Die Fläche ist zentral im Park gelegen, stellt sich aktuell aber als trostlose Schotterfläche dar. Ebenfalls wenig Zuspruch erhält der östliche Parkteil, der schlecht angebunden ist und kaum Nutzungen bereithält. Beiden Flächen fehlt Aufenthaltsqualität. In abgeschwächter Form trifft das auch auf den Ravensberger Park als Ganzes zu. Die Möblierung ist insgesamt unzureichend, spärlich und oft in schlechtem Zustand. Die einzelnen Elemente wirken zusammengewürfelt und lassen den Ravensberger Park nicht als zusammenhängende Grünanlage wirken. Außerdem findet sich insbesondere in den Randbereichen dichte Gebüschstrukturen, die die Übersicht erschweren und vor allem in Zusammenhang mit einem nicht ausreichenden Beleuchtungskonzept und der mangelnden Orientierung zu einem schlechten subjektiven Sicherheitsgefühl führen.

Bei allen Qualitäten bleiben die Freiräume im Ravensberger Park im Vergleich zur Qualität der Architektur aktuell hinter ihren Potenzialen zurück.



2 Analysekarte zum Thema Freiraum
(genordnete Darstellung im Maßstab
1 : 2.000).



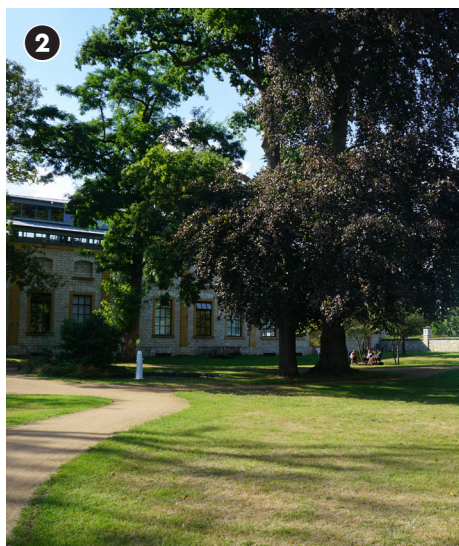


Attraktive Teilräume

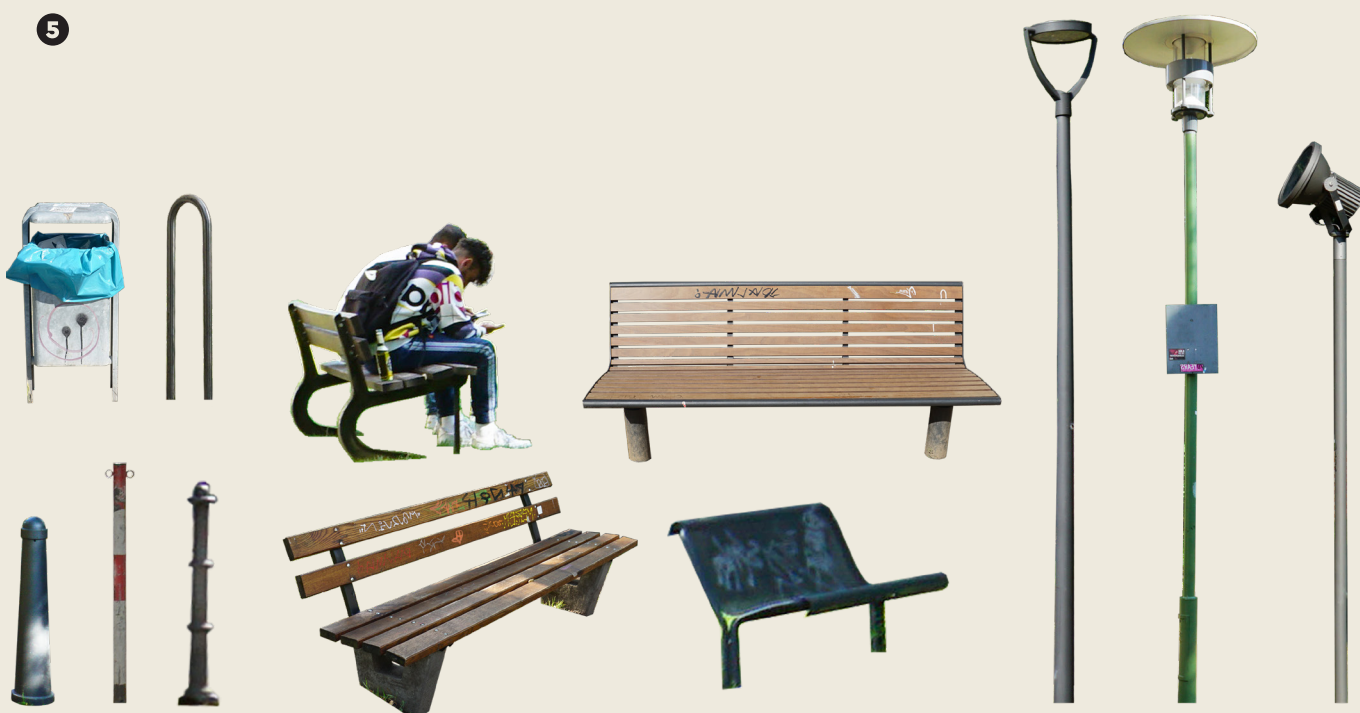
- 1 Rochedale Park mit Wasserelementen und Blickbezug zum Hauptgebäude "Fabrikschloss".
- 2 Historischer Garten mit altem Baumbestand und Wasserelementen.

Mauer und Eingänge

- 3 Durch die Mauer einerseits ruhiger Stadtgartencharakter, andererseits schlechte Wahrnehmbarkeit im Stadtgefüge.
- 4 Kaum Inszenierung der Eingänge und fehlende Sichtbarkeit von außen.



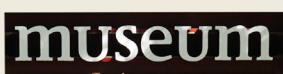
- 5 Übersichtsgrafik zum schlechten Zustand und fehlenden Gesamtzusammenhang der Ausstattungselemente und der Beschilderung.





Teilräume mit Defiziten

- 6 Randbereiche mit unattraktivem Unterwuchs.
- 7 Randbereiche mit schlecht einsehbaren Gebüsch.
- 8 Bisher untergenutzter östlicher Parkteil.
- 9 Schlechter Zustand der Veranstaltungsfläche.





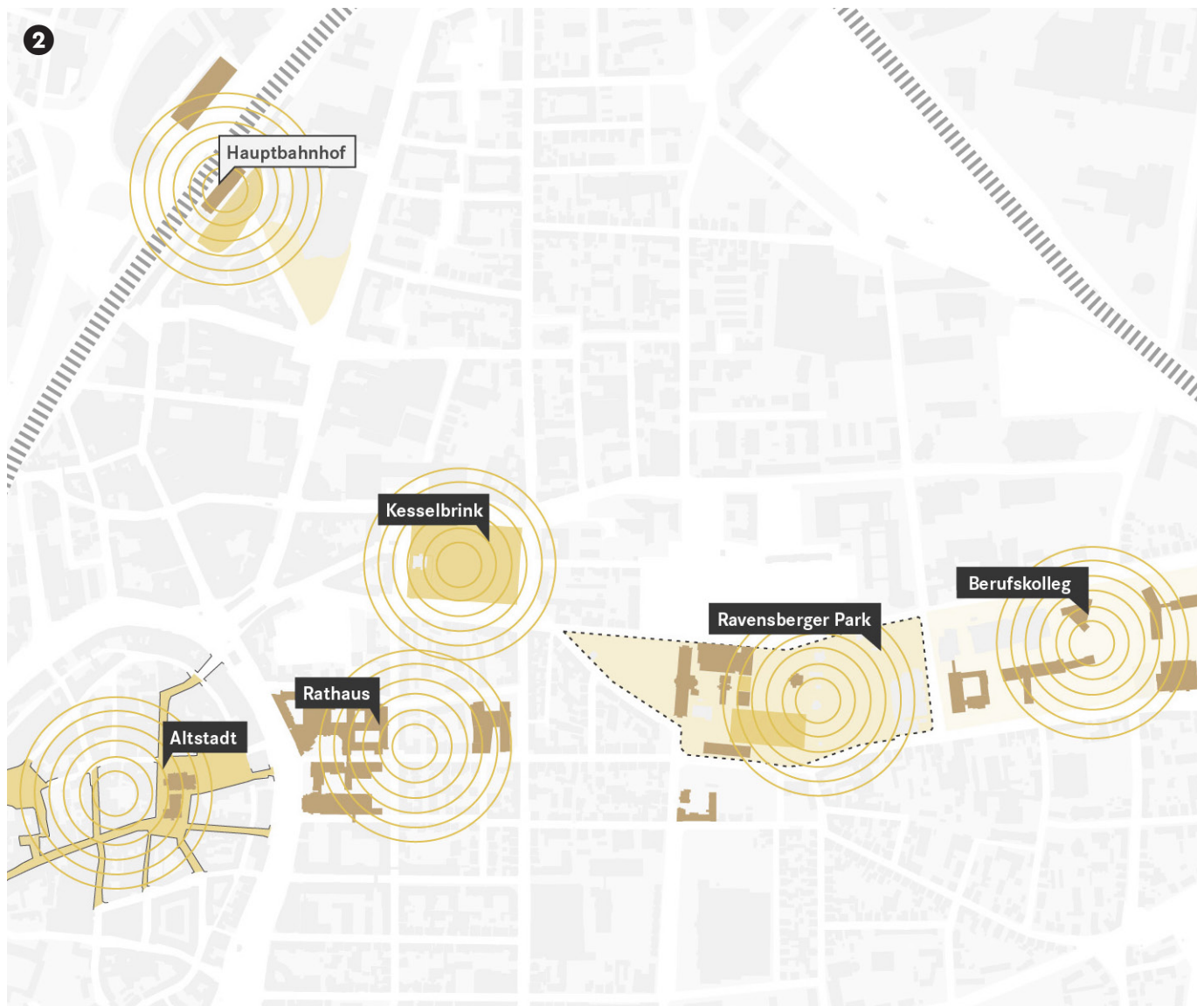
- Parkeingang
- PKW-Zufahrt Parkhaus
- Parken PKW
- Fahrradstellplätze
- Fußwegenetz
- Rad- und Fußwegenetz
- Gebäudeeingang
- Mauer
- Hecke

NUTZUNGEN

Bedingt durch die innerstädtische Lage ist der Ravensberger Park in eine dichte und vielfältige Nutzungsstruktur eingebunden. Die in der großräumigen Analysekarte gezeigten Schwerpunkte für öffentliche Nutzungen lassen vor allem östlich und westlich der Grünanlage wichtige Bezugspunkte erkennen. Die Platzfläche "Kesselbrink" ist ein offener und lebendiger Ort mit Sportangeboten für ältere Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Der Ravensberger Park bildet mit seinem ruhigen, grünen Charakter ein Pendant zu der Platzfläche. Östlich der Parkanlage schließen Berufskollegs an. Eine engere räumliche und

inhaltliche Verzahnung kann hier zur Belebung des bisher unbegrenzten östlichen Parkteils beitragen. Weitere (potenzielle) Nutzerinnen und Nutzer des Ravensberger Parks zeigt die kleinräumige Analysekarte unter anderem mit Kitas, Schulen und der Wohnbebauung im Süden. Gerade Angebote für Familien und Kinder sind jedoch im Ravensberger Park bisher nur spärlich vorhanden.

Hinsichtlich der Nutzungen im Ravensberger Park selbst ist die Bündelung von verschiedenen Einrichtungen für Kultur und Bildung hervorzuheben. Das Angebot umfasst die Volkshochschule Bielefeld, die politische Bildungseinrichtung "Arbeit und Leben Bielefeld e.V.", die Ravensbergerpark Veranstaltungs GmbH, das Lichtwerk Kino, das Historische Museum und das Museum Huelsmann. Der beabsichtigte Umzug des Naturkundemuseums Bielefeld (namu) in die Neue Hechelei stellt ein großes Potenzial dar, um den Schwerpunkt für Kultur und Bildung zu stärken, die geplante Neugestaltung des Parks anzustoßen, die Veranstaltungsfläche und den östlichen Parkteil neu zu zonieren und die Angebote für Kinder und Familien auszubauen. Das Büro Hillenhirchs Architektur hat eine Untersuchung vorgenommen, um zu prüfen ob das Naturkundemuseum zukünftig im Gebäude des



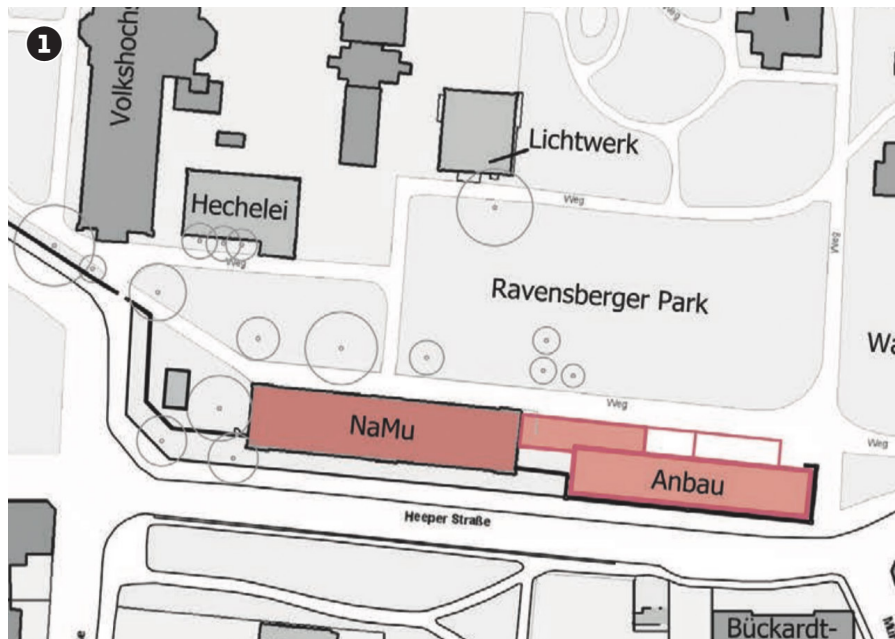
heutigen Ordnungsamtes (Neue Hechelei) untergebracht werden kann. Die Ergebnisse wurden 2020 in einer Machbarkeitsstudie aufgearbeitet und die dort gezeigte Kubatur wurde im Rahmen der Entwicklungsstudie in die Planung übernommen.

Bisher untergenutzte Gebäude(-teile) sind das ehemalige Betriebsleiterwohnhaus im Westen des Parks und das Foyer der Volkshochschule im "Fabrikschloss". Eine Nutzung, die dem Ravensberger Park aktuell nicht gerecht wird, ist der Parkplatz auf der Veranstaltungsfläche. Qualitative und quantitative Defizite bezüglich der Nutzung zeigen sich darüber hinaus im östlichen Parkteil. Im Freiraum sind kaum Angebote vorhanden und auch die Parkpalette und die Tankstelle an der südöstlichen Ecke tragen kaum zur Attraktivität und Belebung des Ravensberger Parks bei.



1 Analysekarte zum Thema Rad- und Fußgängererschließung (genordnete Darstellung im Maßstab 1 : 2.000).

2 Großräumige Analysekarte zum Thema Nutzungen (genordnete Darstellung im Maßstab 1 : 10.000).



- A** Modelleisenbahnclub Bielefeld e.V.
- B** Volkshochschule
- C** Historisches Museum
- D** Ravensberger Park Veranstaltungs GmbH
- E** Ordnungsamt (geplant: Naturkundemuseum)
- F** Lichtwerk & Kamera Filmkunst GmbH (Kino)
- G** Museum Huelsmann
- H** Arbeit und Leben Bielefeld e. V.

- 1** Auszug aus der "Machbarkeitsstudie zur Ansiedlung des Naturkundemuseums Bielefeld in der Neuen Hechelei", Hillenrichs Architektur, 2020 (Farbe bearbeitet).
- 2** Analysekarte zum Thema Nutzungen (genordnete Darstellung im Maßstab 1 : 2.000).
- 3** Zusammenfassende Grafik zu den Ergebnissen der Beteiligung.

BETEILIGUNG

Die Nutzerinnen und Nutzer sowie die zuständigen Fachämter wurden entweder in Form von Einzel- und Gruppengesprächen oder im Rahmen einer schriftlichen Ämterbeteiligung in die Erfassung und Analyse eingebunden. Zusätzlich hatte die breite Öffentlichkeit Gelegenheit, sich Ende 2020/Anfang 2021 über die Online-Plattform "Perspektiven Bielefeld" zu beteiligen und Anregungen und Vorstellungen einzubringen.

Positiv hervorgehoben wurden insbesondere der ruhige Parkcharakter und die besondere Kombination von Grünflächen und historischen Gebäuden. Auch die Bündelung der kulturellen Einrichtungen wird seitens der beteiligten Personen sehr geschätzt. Defizite werden insbesondere in der Schotter-Veranstaltungsfläche gesehen. Negativ benannt wurden außerdem das Fehlen von attraktiven Aufenthaltsbereichen, das schlechte Sicherheitsgefühl

und die mangelnde Orientierung im Park. Die Anregungen und Hinweise für die zukünftige Entwicklung des Parks waren vielfältig. Seitens der breiten Bürgerschaft wurden insbesondere Nutzungen und Gestaltungsvorschläge genannt, die den Parkcharakter der Grünfläche stärken. Im Rahmen der Nutzergespräche und der Ämterbeteiligung wurde unter anderem die Schaffung von Begegnungsräumen und ein "Experimentierfeld" im östlichen Parkteil vorgeschlagen. Außerdem wurden ein Mehr an Grün, Kultur, Gastronomie, Spiel und Sport sowie weitere und andere Veranstaltungen gewünscht.

Link zu den Ergebnissen der zweiten Online-Bürgerbeteiligung (abgerufen am 06. Oktober 2021): www.perspektiven-bielefeld.de/dialoge/entwicklungsstudie-zur-aufwertung-des-ravensberger-parks



	V.a. Wohnen		Museen		Gastronomie		Museum
	V.a. Gewerbe und Versorgung		V.a Soziale Infrastruktur		Einzelhandel		Spielplatz
	Veranstaltungsfläche		V.a Verwaltung		Kita		Parken
	Platz		Wichtige Gebäude		Schule		Tankstelle

Nutzergespräche & Ämterbeteiligung:

- Oase, Ruhe, schützende Mauern,
- Wasserflächen
- alter Baumbestand, Blumen und Blüheffekte
- Geschichte des Ortes
- Atmosphäre und Charme durch Kombination von Grün und historischen Gebäuden
- Bündelung musealer Einrichtungen
- Ort für verschiedene Veranstaltungen
- zentrale Lage

Bürgerbeteiligung **Gefällt mir:**

Rochdale Park
Bäume
Kunst
Historischer Garten
Park
Ruhe
Museum
Lichtwerk Kino
Offene Plätze
Kultur
Mauer
Historische Gebäude
Veranstaltungen
Schatten

1

Bürgerbeteiligung Gefällt mir nicht:

Großveranstaltungen
Kopfsteinpflaster
Video-Überwachung
Veranstaltungsfläche
Kleinteiligkeit
Trampelpfad
Lichtverschmutzung
Mauer
fehlende Sichtachsen

Nutzergespräche & Ämterbeteiligung:

- Image, Vermüllung, Vandalismus
- wenig Aufenthaltsbereiche, fehlende Bänke
- Beleuchtung und Sicherheitsgefühl
- fehlende Gestaltung der Veranstaltungsfläche
- Art der Veranstaltungen
- ruhender Verkehr und Parkhaus
- Eingänge, Orientierung, Durchwegung, Sichtbeziehungen
- fehlende Gesamtkoordination

Bürgerbeteiligung Vorschläge, Anregungen und Wünsche:

Parkmanagement
Nördliche Parkerweiterung
Gesamtkonzept
Schlosspark
Sitzgelegenheiten
Kinderspiel
Tisch
Beleuchtungskonzept
Wasser
Rundwege
Kulturhaus Ostblock
Blumen
Outdoor-Ausstellung
Sport
Sicherheitsdienst
VHS-Durchgang
Parkhaus-Begrünung
Naturnähe
Pflege
Gastronomie
Andere Veranstaltungen
Bäume
Museumspark
Toilette
Verkehrsberuhigung Umgebung
Mauerdurchblicke
Verknüpfung
Parkmanagement
Wetterschutz

Nutzergespräche & Ämterbeteiligung:

- mehr Kunst & Kultur
- mehr Grün
- mehr und andere Veranstaltungen
- mehr Gastronomie
- Orte der Begegnung
- Spiel und Sport
- Markenbildung und Marketing
- Partizipation und Inklusion
- östlicher Bereich als "Experimentierfeld"

1 Zusammenfassende Grafik zu den Ergebnissen der Beteiligung.

2 Karte zu räumlichen Qualitäten, Defiziten und Potenzialen (genordete Darstellung im Maßstab 1 : 2.000).

ZUSAMMENFASSUNG DER ANALYSE



Eckpunkte

- Industriedenkmal von europäischem Rang
- Denkmalschutz (gilt für den Park als Ganzes, aber auch für Einzelelemente, wie z.B. die Mauer)



Qualitäten

- große innenstadtnahe Grünfläche
- attraktive Teilräume Rochdale Park und Historischer Garten
- Geschichte des Ortes und prägende Architektur
- Schwerpunkt für kulturelle Nutzungen
- ruhiger und geschützter Charakter
- attraktiver Baumbestand
- Wasser als wichtiges Element



Defizite

- karge Veranstaltungsfläche in zentraler Lage
- wenig Nutzungen im östlichen Parkteil
- fehlende Rundwege
- kaum Inszenierung der Eingänge
- keine einheitliche Gestaltungssprache
- nur wenige attraktive Aufenthaltsbereiche
- fehlendes Leitsystem und schlechte Orientierung
- schlecht einsehbare Gebüsche und dadurch eingeschränktes Sicherheitsgefühl



Potenziale

- geplanter Umzug des Naturkundemuseums
- ehm. Betriebsleiterwohnhaus
- vielfältige Bezüge an die Umgebung
- Engagement der Bürgerschaft



KAPITEL 3 ZUKUNFTSBILDER

Im Laufe der Erfassung und Analyse wurden zwei inhaltliche Schwerpunkte abgeleitet, die die Grundlage für vier Zukunftsbilder bilden. Der Schwerpunkt "Museum & Park" zielt auf eine Stärkung des Museumsstandortes und eine Weiterentwicklung des Parks als grüne Oase in der Innenstadt. Der Schwerpunkt "Kultur & Kreativ" stellt hingegen die Entwicklung des Ravensberger Parks zu einem lebendigen und kommunikativen Ort in den Mittelpunkt.

Die Zukunftsbilder zeigen erste Ideen und Planungsansätze auf und verdeutlichen unterschiedliche Entwicklungsmöglichkeiten. Die Zukunftsbilder testen aus, welchen Umfang die Neugestaltung des Parks haben kann und was wichtige Eckpunkte sind.

BETEILIGUNG

In einem am 18. Februar 2021 online durchgeführten Workshop wurden die vier Zukunftsbilder diskutiert und kritisch überprüft. An der Veranstaltung nahmen verschie-

denen Nutzerinnen und Nutzer, die zuständigen Fachämter und die Bezirksbürgermeisterin Frau Hennke teil. Am darauf folgenden Tag wurde der Planungsstand außerdem von REICHER HAASE ASSOZIIERTE und GREENBOX Landschaftsarchitekten im Beirat für Stadtgestaltung (BfS) vorgestellt.

Parallel und unabhängig zur Erstellung der Entwicklungsstudie und der Arbeit der beiden Büros hat sich die Initiative der "Ideen-Konferenz" (I-KON) intensiv mit der Weiterentwicklung und Aufwertung des Ravensberger Parks beschäftigt und ein Konzeptpapier veröffentlicht. Am 5. März 2021 fand ein Abstimmungsgespräch mit Vertreterinnen und Vertretern der I-KON statt.

Link zum Konzeptpapier der I-KON (abgerufen am 03. Oktober 2021):

www.perspektiven-bielefeld.de/sites/default/files/unit/files/diskussionsvorschlag_ravensberger_park_ideenkonferenz.pdf



Die Ergebnisse aus dem Workshop, die Empfehlungen des Beirats für Stadtgestaltung und der Austausch mit der I-KON lieferten den Planungsbüros eine Reihe von Hinweisen, Ideen und Anregungen. Wichtig waren insbesondere die Einbindung in die Umgebung, das Herausarbeiten von

grünen Parkqualitäten, der sensible Umgang bezüglich baulichen Ergänzungen, die Schaffung von Angeboten für Kinder und Familien, die punktuelle Ergänzung von Wasserelementen und die Weiterverfolgung des Rundwegs und der Ideen für die Parkpalette.



Rückmeldungen zu den Zukunftsbildern aus dem Online-Workshop, dem Beirat für Stadtgestaltung sowie davon unabhängige Anregungen der I-KON

Zusammenfassung der wichtigsten Anregungen und Aspekte:

- *Einbindung in die Umgebung mitdenken und aufzeigen*
- *Rundweg weiterverfolgen*
- *bauliche Entwicklungen nur sensibel und punktuell*
- *grüne Parkqualitäten v.a. im Osten herausarbeiten und weiterentwickeln*
- *mehr Angebote für Familien schaffen, Bildung und Naturerfahrung ermöglichen*
- *Wasser punktuell ergänzen, aber keine große Wasserfläche*
- *Ideen für die Parkpalette weiterverfolgen*
- *Betriebsleiterwohnhaus als neuen Baustein entwickeln*
- *einheitliche Gestaltungssprache mit Wiedererkennungswert wichtig*
- *Diskussion zur Größe von Veranstaltungen*

- 1** Wasser als Anknüpfungspunkt für das Zukunftsbild "Blau-grüner Park".
- 2** Übersichtsgrafik zu den zwei Schwerpunkten und den vier Zukunftsbildern.
- 3** Zusammenfassende Grafik zu den Ergebnissen der Beteiligung.

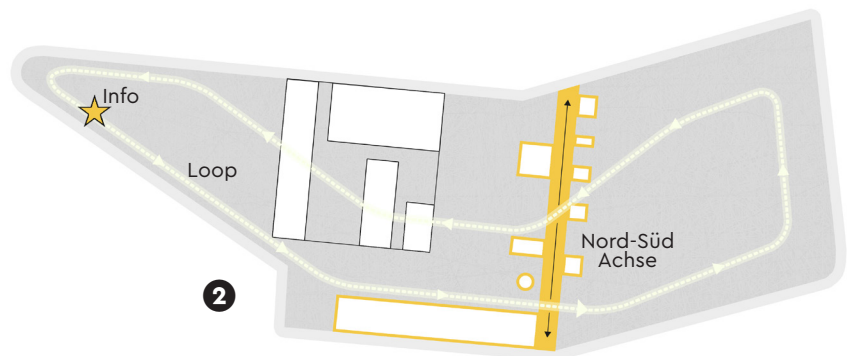
Schwerpunkt MUSEUM & PARK:



- 1 Referenz Kanalkante Hamm von GREENBOX Landschaftsarchitekten.
- 2 Strukturpiktogramm zum Zukunftsbild MuseumsLoop (genordnete, unmaßstäbliche Darstellung).
- 3 Skizze zum Zukunftsbild MuseumsLoop (genordnete, unmaßstäbliche Darstellung).

Zukunftsbild MuseumsLoop:

Das Zukunftsbild "MuseumsLoop" ist dem Schwerpunkt "Museum & Park" zugeordnet. Wichtigstes und namensgebendes Element ist ein Museumsrundweg, der durch den Park führt. Dieser Loop wird durch Elemente und Aufenthaltsbereiche begleitet und bindet das ehemalige Betriebsleiterwohnhaus als Café und zentrale Anlaufstelle für Information und Ticketing ein. Die Nord-Süd-Achse wird durch den Umzug des namu und ergänzende Museumsbauten gestärkt. Die Bleichstraße wird verkehrsberuhigt.



Schwerpunkt MUSEUM & PARK:



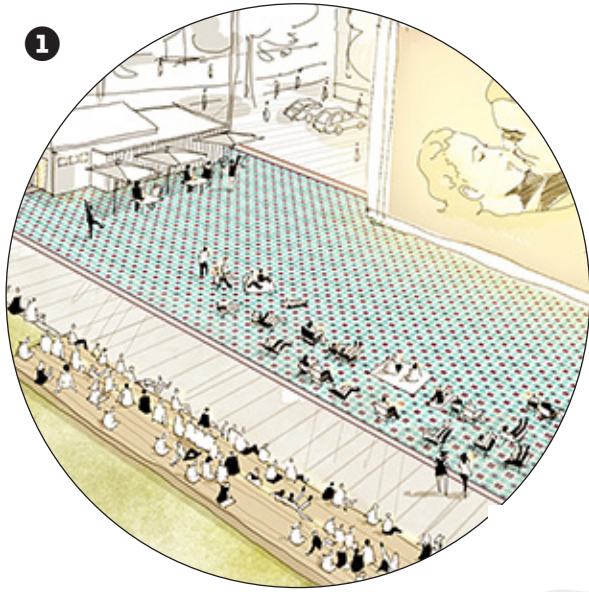
Zukunftsbild Blau-grüner Park:

Im Zentrum der Gestaltung des "Blau-grünen Parks" steht eine große Wasserfläche, die den östlichen Parkteil belebt. Hier befindet sich auch eine kommunale Galerie mit Außenterrasse am Wasser. Der westlich angrenzende Fabrikgarten wird als Ausstellungsfläche und Bürgergarten mit historischem Bezug gestaltet. Eine weitere Besonderheit dieses Zukunftsbildes ist die Einbeziehung des VHS-Foyers im Fabriksschloss. Dieses wird zum öffentlichen Foyer mit Information und Ticketing. Die Parkpalette erhält eine neue Fassadenbegrünung um den grünen Charakter zu stärken.

- 4 Referenz Theodor-Heuss Park in Düren von GREENBOX Landschaftsarchitekten.
- 5 Strukturpiktogramm zum Zukunftsbild Blau-grüner Park (genordete, unmaßstäbliche Darstellung).
- 6 Skizze zum Zukunftsbild Blau-grüner Park (genordete, unmaßstäbliche Darstellung).



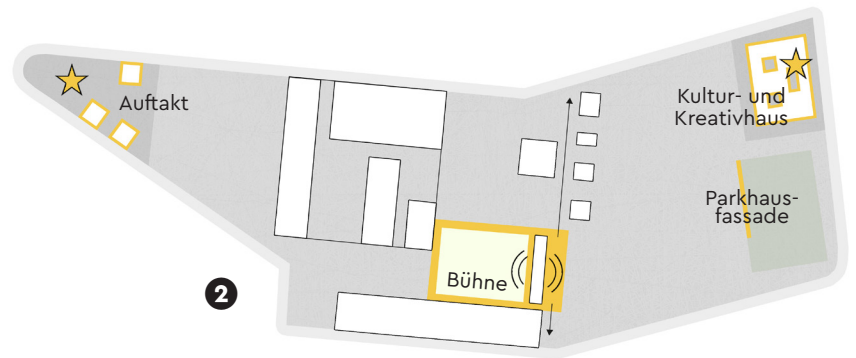
Schwerpunkt KULTUR & KREATIV:



- 1 Referenz Neumarkt Mannheim von GREENBOX Landschaftsarchitekten.
- 2 Strukturpiktogramm zum Zukunftsbild Kultur-Fabrik (genordete, unmaßstäbliche Darstellung).
- 3 Skizze zum Zukunftsbild Kultur-Fabrik (genordete, unmaßstäbliche Darstellung).

Zukunftsbild Kultur-Fabrik:

Das Zukunftsbild "Kultur-Fabrik" entwickelt räumliche Vorschläge für den zweiten Schwerpunkt "Kultur & Kreativ". Im Westen wird ein prägnanter Auftakt mit baulichen Ergänzungen entwickelt. Im Nordosten wird als Gegenpol ein Kultur- und Kreativhaus ausgebildet. Die dazwischenliegende zentrale Fläche wird als Veranstaltungsort mit durchlässiger, multifunktionaler und beidseitig bespielbarer Bühne gestärkt. Die Westfassade der Parkpalette wird aktiviert und soll beispielsweise als Ausstellungsfläche oder Kletterwand genutzt werden.



Schwerpunkt KULTUR & KREATIV:



- 4 Referenz Stadtmauer Bergheim von GREENBOX Landschaftsarchitekten.
- 5 Strukturpiktogramm zum Zukunftsbild Kreativ-Stationen (genordnete, unmaßstäbliche Darstellung).
- 6 Skizze zum Zukunftsbild Kreativ-Stationen (genordnete, unmaßstäbliche Darstellung).

Zukunftsbild Kreativ-Stationen:

Dezentrale Stationen in Park funktionieren hier als wiederkehrende Elemente mit einheitlicher Gestaltungssprache für z.B. Bühne, Außenateliers und Sitz- und Spielelemente. Im Nordosten ist eine kleinteilige bauliche Ergänzung vorgesehen. Die Parkpalette wird als Kulturdach in die Gestaltung mit einbezogen und kann im Sommer temporär als Bar, Ausstellungsfläche oder Gemeinschaftsgarten genutzt werden. Direkt angrenzend ist eine Gartengalerie als städtische Ausstellungsfläche vorgesehen.





KAPITEL 4

LEITBILD & RAHMEN-KONZEPT

Leitbild und Rahmenkonzept bauen auf den vorangegangenen Arbeitsschritten auf. Zu nennen ist insbesondere die Beteiligung zu den vier Zukunftsbildern. Auf Grundlage der dort benannten Empfehlungen und Anregungen wurde aus den vier Zukunftsbildern ein Leitbild abgeleitet.

Das Leitbild formuliert die räumlichen und inhaltlichen Parameter für die Neugestaltung des Ravensberger Parks und benennt wesentlichen Eckpunkte der geplanten Entwicklung. Es bleibt in seinen Aussagen aber noch recht abstrakt. In einem nächsten Arbeitsschritt wurde deshalb ein Rahmenkonzept erarbeitet, welches das Leitbild konkretisiert und Bestand und Neues in einem übergeordneten Planungshintergrund zusammenführt. Das Rahmenkonzept ist Kernstück der Entwicklungsstudie.

BETEILIGUNG

Leitbild und Rahmenkonzept wurden am 04. Mai 2021 zunächst mit der I-KON und anschließenden in einem weiteren Workshop mit den Nutzerinnen und Nutzern und den zuständigen Fachämtern diskutiert und geschärft. Hinweise und Anregungen waren vor allem eine stärkere Inszenierung der Eingänge, die Entwicklung des ehemaligen Betriebsleiterwohnhauses als Künstlerhaus, die Fortführung der Open-Air-Ausstellungen im Rochdale Park, die Weiterverfolgung der Kulturveranstaltungen im Forum, die Verortung eines Museumscafés im VHS-Foyer sowie die Weiterentwicklung und Schärfung der Liegewiese und der Spiel- und Sportangebote im östlichen Parkteil. Großveranstaltungen im Park und eine fest in-

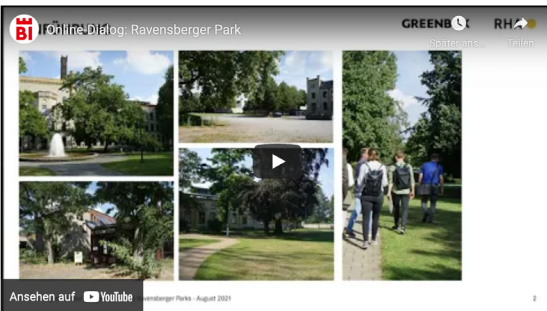
Online-Dialog: Ravensberger Park

Die Stadt Bielefeld möchte den Ravensberger Park lebenswerter machen – und dabei die Anregungen und Hinweise der Bürger*innen einbeziehen. Beteiligen Sie jetzt sich am zweiten Online-Dialog zur „Entwicklungsstudie Ravensberger Park“.

Aktuell haben alle Bürger*innen die Möglichkeit, an dem Entwicklungsprozess zur Aufwertung des Ravensberger Parks mitzuwirken. Bis zum 27. August 2021 können Sie Ihre Anregungen und Hinweise einbringen. Das Ziel: die verborgenen Potenziale des Parks aufdecken und ihn für seine Nutzer*innen aufwerten.

Online-Beteiligung

Das ist der aktuelle Planungsstand



Mit der Entwicklungsstudie für den Park wurden die beiden Planungsbüros "Reicher Haase Assoziierte" aus Dortmund und "Greenbox Landschaftsarchitekten" aus Bielefeld beauftragt. Die Planungsbüros haben in den letzten Monaten ein Konzept entwickelt, das einen Rahmen für die Neugestaltung des denkmalgeschützten Parks formuliert. In einem ersten Schritt werden Qualitäten und Mängel des Ravensberger Parks erfasst. Das Ergebnis der Planung soll eine einheitliche Grundlage für die weitere Entwicklung des Parks sein.

stallierte Bühne wurden in dem Workshop kontrovers diskutiert. Leitbild und Rahmenkonzept wurden im Anschluss an die beiden Veranstaltungen überarbeitet. Die Überarbeitung wurde Vertreterinnen und Vertretern der Bezirksvertretung Mitte am 10. Juni 2021 in einem informellen Rahmen vorgestellt.

Im Sommer fand außerdem eine zweite Bürgerbeteiligung statt. Vom 10. bis 27. August 2021 waren die Bürgerinnen und Bürger eingeladen, Meinungen und Kommentare zum Rahmenkonzept auf dem Beteiligungsportal "Perspektiven Bielefeld" einzubringen. Insgesamt gingen 65 Beiträge ein. In Ergänzung zu der Online-Beteiligung fand am 20. August 2021 eine Beteiligung vor Ort im Ravensberger Park statt, an der circa 30 Personen teilnahmen. Im Rahmen der Bürgerbeteiligung gingen eine Reihe von Ideen und Anregungen ein, die das Rahmenkonzept schärfen und mit Leben füllen, und in diesem Kapitel zusammenfassend dargestellt werden. Die Beiträge der Bürgerinnen und Bürger sind außerdem in den Entwurf der Lageplan-Lupen und die Formulierung der Handlungsempfehlungen eingeflossen (siehe Kapitel 5).

Link zu den Ergebnissen der zweiten Online-Bürgerbeteiligung (abgerufen am 06. Oktober 2021): www.perspektiven-bielefeld.de/dialoge/2-onlinebeteiligung-zur-aufwertung-des-ravensberger-parks

Im Folgenden werden Leitbild und Rahmenkonzept in ihrer abschließenden Überarbeitung vorgestellt.

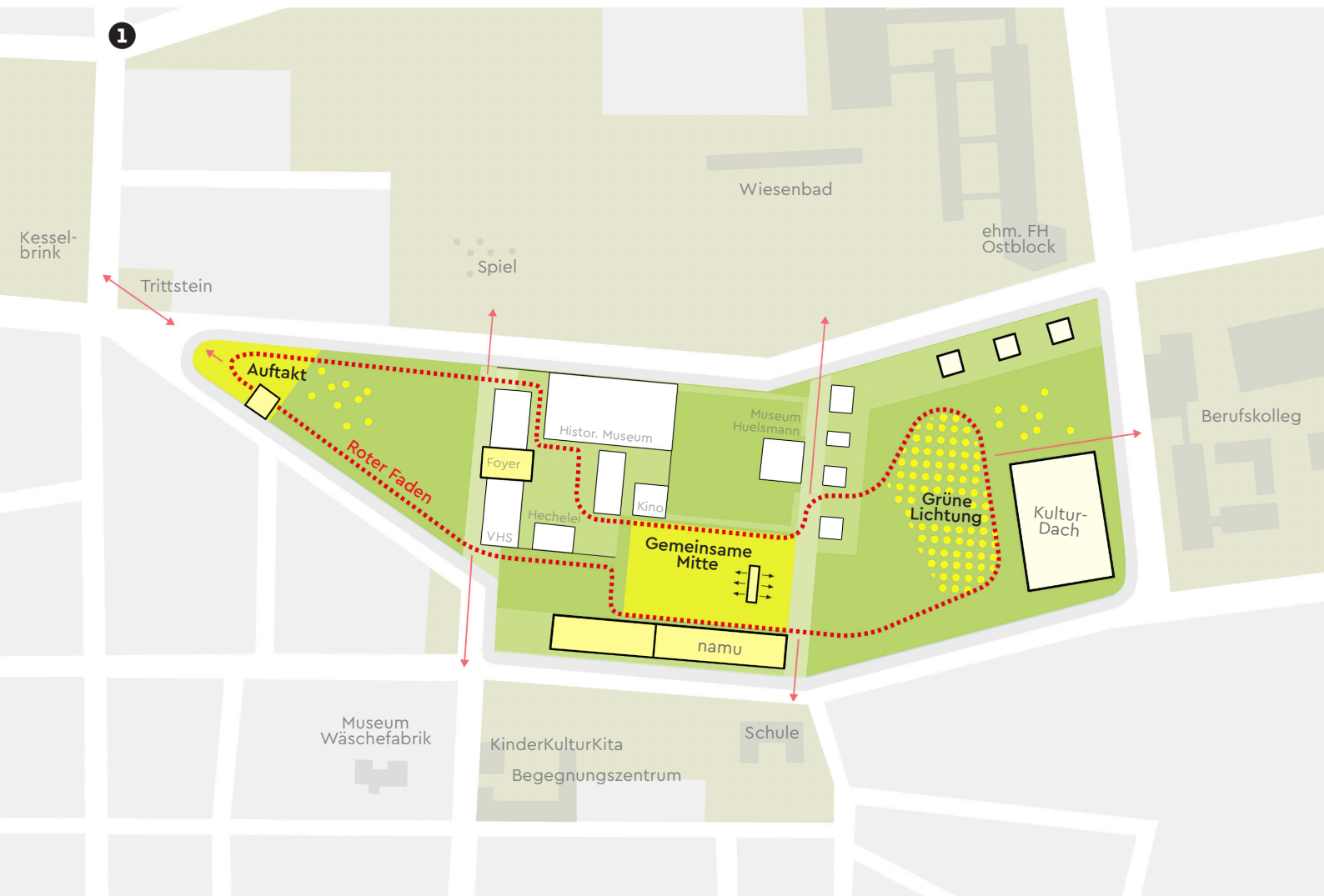


Rückmeldungen zum Arbeitsstand von Leitbild und Rahmenkonzept aus dem Nutzer- und Akteursworkshop und seitens der I-KON

Zusammenfassung der wichtigsten Anregungen und Aspekte:

- *Eingänge inszenieren*
- *ehm. Betriebsleiterwohnhaus als Künstlerhaus entwickeln*
- *temporäre Open-Air-Ausstellungen im Rochdale Park fortführen*
- *kleine Kulturveranstaltungen im Forum weiterverfolgen*
- *Museumscafé im VHS-Foyer verorten*
- *weiterhin kontroverse Diskussion zu Großveranstaltungen*
- *keine fest installierte Bühne in der Mitte vorsehen*
- *Liegewiese und Spiel- und Sportangebote im östlichen Parkteil weiterverfolgen*

- 1 Eindruck von der Bürgerbeteiligung, die am 20. August 2021 im Ravensberger Park stattfand.
- 2 Eindruck von der Online-Bürgerbeteiligung, die im August 2021 auf der Beteiligungsplattform "Perspektiven Bielefeld" freigeschaltet war.
- 3 Zusammenfassende Grafik zu den Ergebnissen des Nutzer- und Akteursworkshops und der Abstimmung mit der I-KON.



LEITBILD

Der Ravensberger Park ist eine gestaltete Grünfläche, die für Freizeit, Erholung, Spiel und Naturerfahrung genutzt und durch Grünstrukturen geprägt wird. Der Park ist außerdem ein wichtiger öffentlicher Raum, der in sein innerstädtisches Umfeld eingebunden ist. Er ist Treffpunkt und Bühne für das städtische Leben und wird durch seine Nutzerinnen und Nutzer belebt und bespielt. Darüber hinaus wird der Ravensberger Park durch sein vielfältiges Kulturangebot geprägt, das die Geschichte der Spinnerei, die Museen und die VHS sowie die Veranstaltungen im Park umfasst. Diese drei Schwerpunkte sollen unter dem Titel "Ravensberger KulturStadtPark" gestärkt, weiterentwickelt und miteinander verknüpft werden.

Das Leitbild umfasst neben dieser inhaltlichen auch eine räumliche Ebene, die in einem Strukturpiktogramm aufgezeigt wird. Wie das inhaltliche Leitbild, baut auch das räumliche Strukturpiktogramm auf dem gewachsenen

Bestand auf. Die Analyse und die Beteiligung haben insbesondere für den westlichen Auftakt, die zentrale Veranstaltungsfläche und den östlichen Parkteil Mängel und damit Handlungsbedarfe ausgemacht. Diese drei Bereiche stehen deshalb im Zentrum der Neugestaltung. Verknüpft werden sie zukünftig durch den "Roten Faden", der als Rundweg durch den Park leitet, die Orientierung und Nutzbarkeit erhöht und den "Ravensberger KulturStadtPark" gestalterisch zusammenführt.





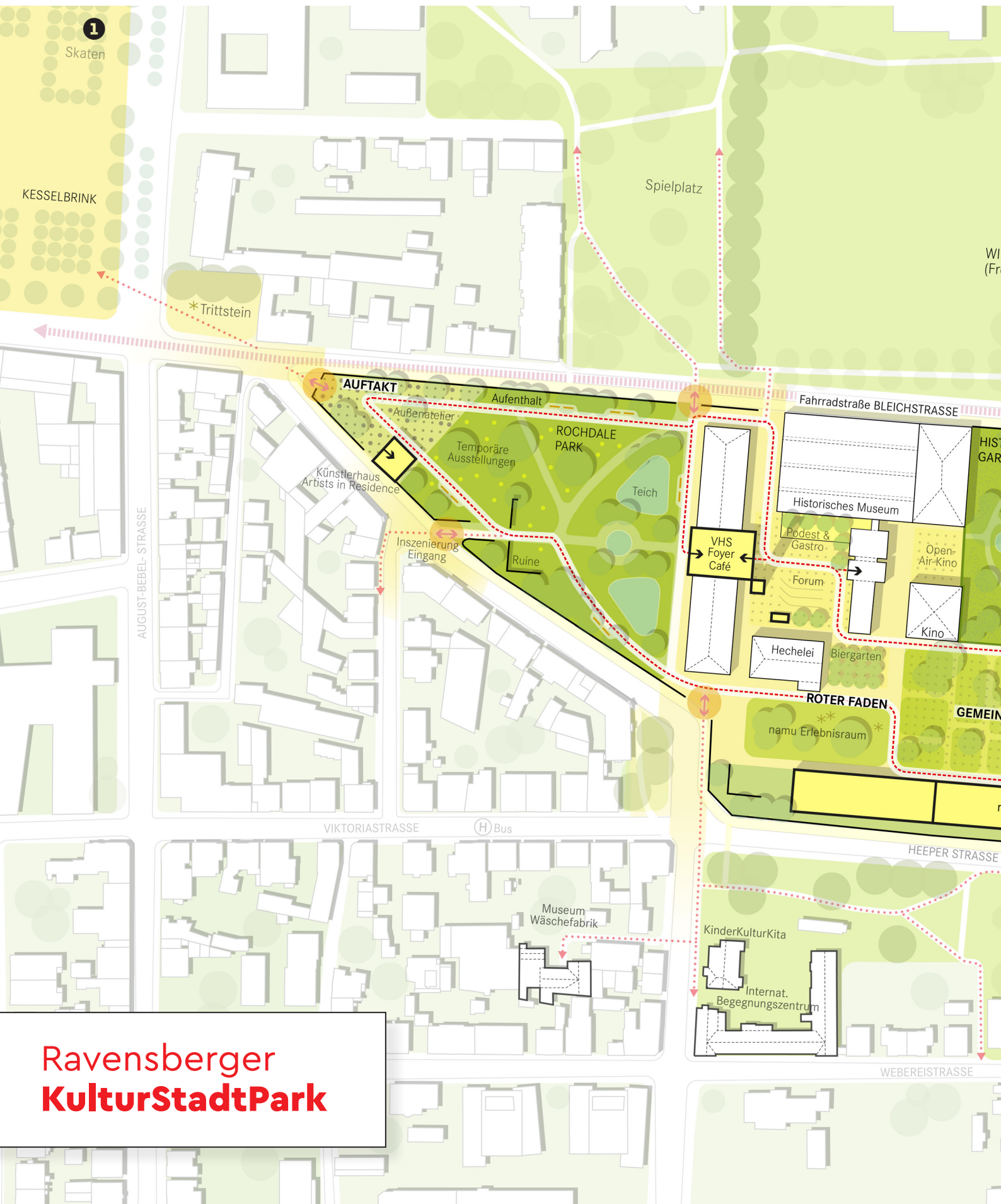
RAHMENKONZEPT

Das Rahmenkonzept bildet als übergeordnete Planung die Grundlage für die Neugestaltung des Ravensberger Parks. Im Folgenden werden in vier Unterkapiteln die wichtigsten Elemente und Themen des Leitbildes "Ravensberger KulturStadtPark" konkretisiert und erläutert. Den Anfang bildet dabei der "Roten Faden". Anschließend wird aufgezeigt, wo und wie neue "Park-Qualitäten", neue "StadtPark-Qualitäten" und neue "KulturStadtPark-Qualitäten" entstehen sollen und wie diese mit dem Bestand zusammengeführt werden. Die 3D-Skizzen zeigen dabei beispielhaft eine mögliche Umsetzung des Rahmenkonzepts auf. Sie vermitteln erste Ideen und sind ein Vorgriff auf die Planungsschritte, die auf der Entwicklungsstudie aufbauen werden. Zu jedem der vier Unterkapitel werden außerdem die wichtigsten Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zusammenfassend vorgestellt.

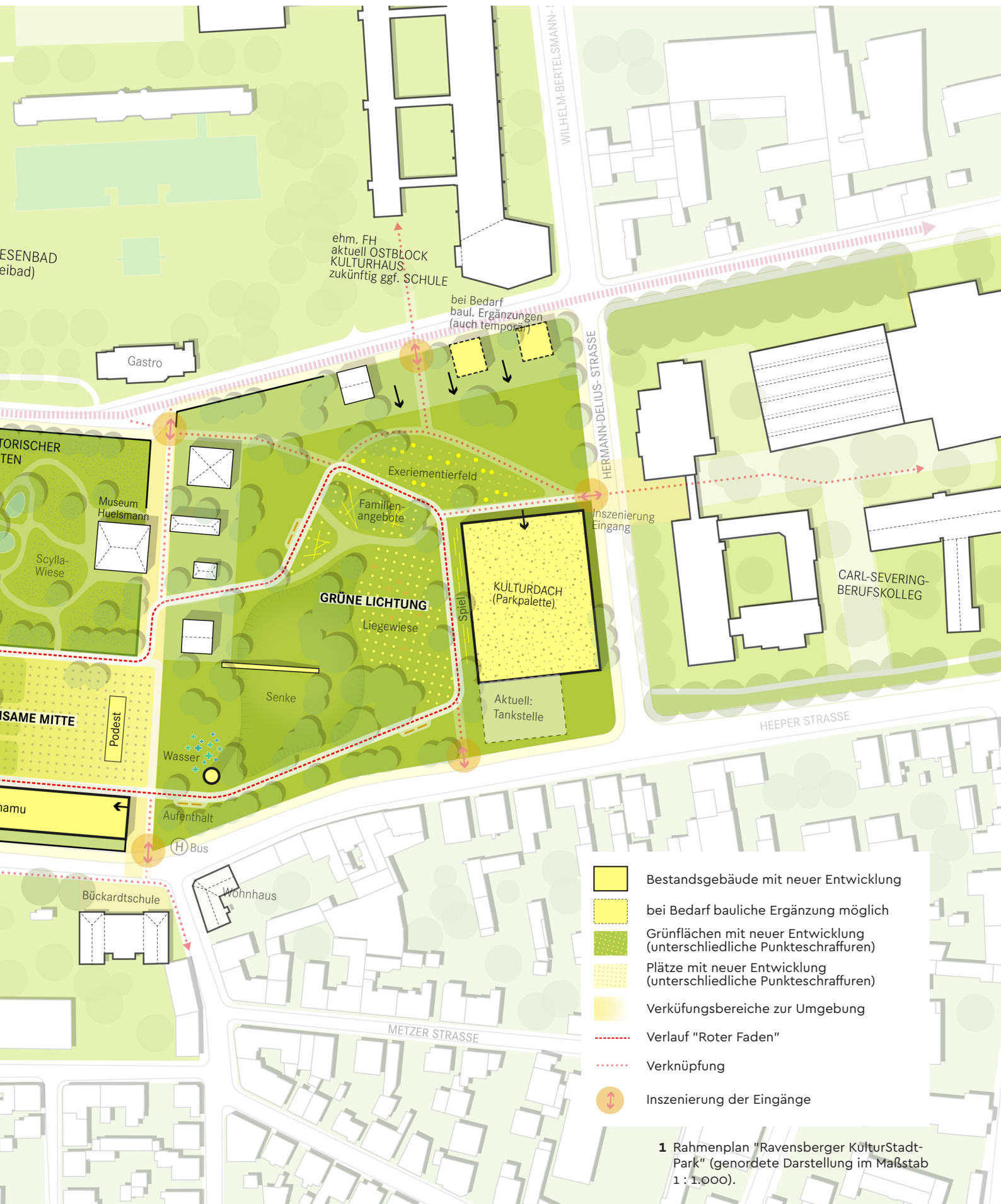
- 1 Räumliches Strukturpiktogramm zum Leitbild "Ravensberger KulturStadtPark" (genordnete, unmaßstäbliche Darstellung).
- 2 Programmatik zum Leitbild "Ravensberger KulturStadtPark".
- 3 Eindruck von der Bürgerbeteiligung, die am 20. August 2021 im Ravensberger Park stattfand.

Ravensberger KulturStadtPark





Ravensberger KulturStadtPark



Roter Faden

Der Name "Roter Faden" spinnt Bezüge zur Textilindustrie-Geschichte des Ortes. Der Begriff knüpft damit an die Gestaltung des Kesselbrinks mit seinen abstrahierten Tuchballen an. Der Name bezieht sich aber vor allem darauf, dass der Rundweg zukünftig als "Rote Faden" durch den Ravensberger Park führen wird. Er schafft als Leitsystem Orientierung und vernetzt die wichtigsten Einrichtungen, Räume und Angebote miteinander.

Der Rundweg ist in ein Wegesystem eingebunden, das vielfältige Anknüpfungspunkte zu den angrenzenden Nutzungen schafft. Über mehrere Parkeingänge verknüpft sich der "Rote Faden" mit der Umgebung. Die Eingänge werden im Rahmen der Neugestaltung aufgewertet, so dass sie zukünftig eine gute Sichtbarkeit im Stadtgefüge entwickeln. Die Inszenierung der Eingänge wird die Gestaltung des "Roten Fadens" aufgreifen. Dieser ist nämlich ein wichtiges Gestaltungselement, das mit seiner einheitlichen und wiedererkennbaren Gestaltungssprache die Wahrnehmbarkeit des "Ravensberger KulturStadt-Parks" als zusammenhängende Grünanlage stärkt. Wie diese Gestaltungssprache aussieht, ist nach Abschluss der Entwicklungsstudie und im Rahmen der weiteren Bearbeitungsschritte zu entwickeln und abzustimmen. Wichtig ist in jedem Fall ein sensibler Umgang mit der Geschichte des Ortes.

Der "Rote Faden" ist kein isoliertes Element. Er wird von verschiedenen Nutzungen, Angeboten und Elementen begleitet, die seine Gestaltungssprache aufgreifen und sogenannte Stationen am "Roten Faden" bilden. Einige

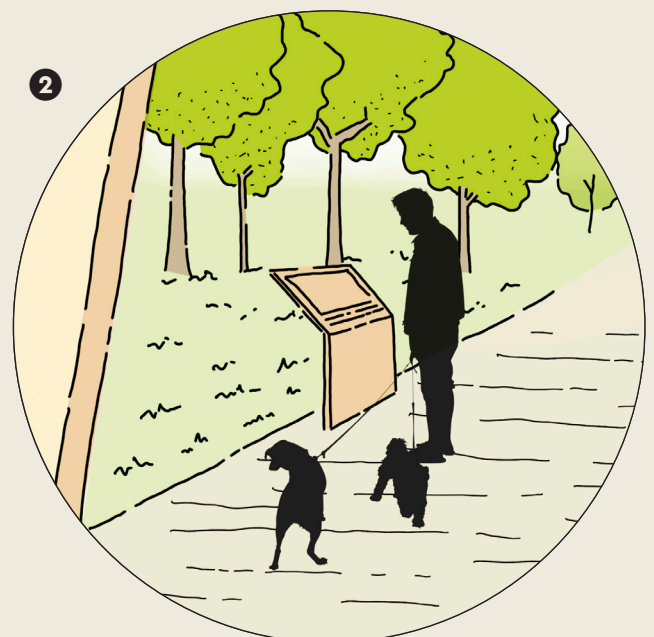
Stationen setzen den Bestand, wie z.B. den Wasserturm neu in Szene – andere Stationen wie z.B. das Künstlerhaus werden im Rahmen der Neugestaltung erst entwickelt.

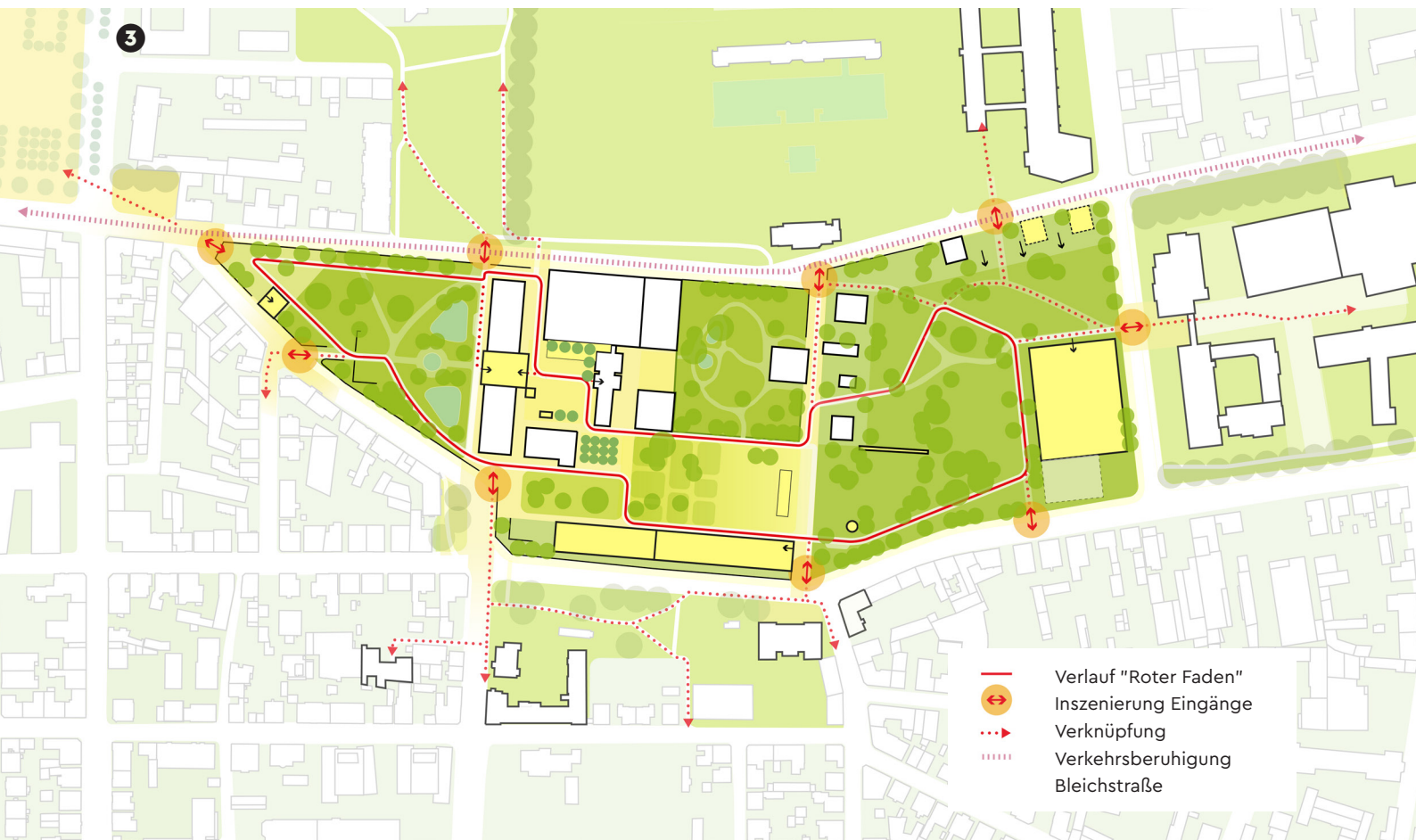


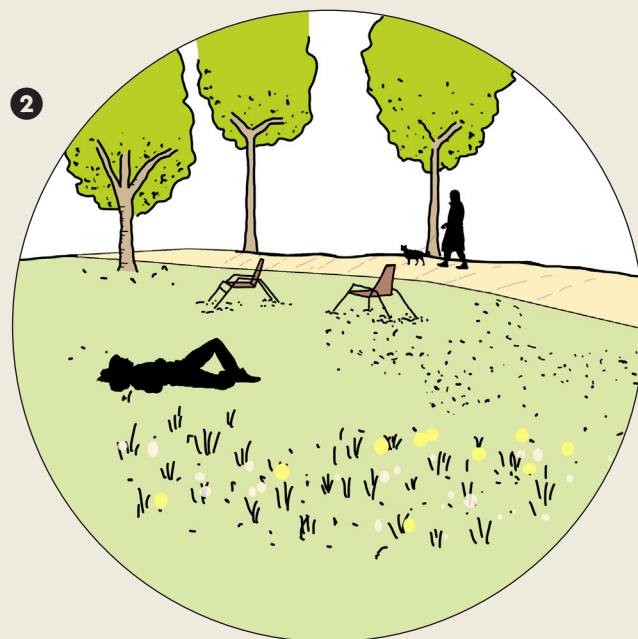
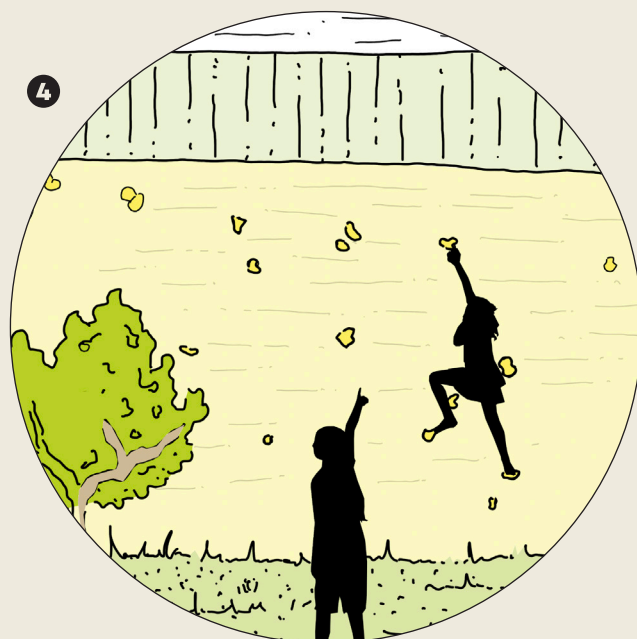
Online-Beteiligung

Grundsätzlich bedarf es im Ravensberger Park einer besseren Orientierung und Beschilderung, zum Beispiel durch mehr Infotafeln. Die Eingänge sollen deutlich sichtbar sein und von außen auf den Park aufmerksam machen. Eine grüne Fußwegeverbindung soll von der Flachsstraße im Osten bis zum Jahnplatz im Westen führen. Gewünscht wird außerdem eine verbesserte Anbindung an den Kesselbrink. Darüber hinaus sollte die Erreichbarkeit der Grünflächen im Norden und Süden optimiert werden. Der "Rote Faden" soll möglichst viele Zielpunkte und Anlaufstellen schaffen und dabei insbesondere die Museen inhaltlich aufgreifen.

- 1 Ideen-Skizze "Roten Faden".
- 2 Ideen-Skizze Inszenierung der Eingänge.
- 3 Piktogramm zum "Roten Faden" (genordete Darstellung im Maßstab 1 : 2.000).
- 4 Piktogramm zu exemplarisch verorteten Stationen am "Roten Faden" (genordete Darstellung im Maßstab 1 : 2.000).







1 Ideen-Skizze Wasserelement in Nachbarschaft zum Wasserturm.

2 Ideen-Skizze Liegewiese als Teil der "Grünen Lichtung".

3 Ideen-Skizze Familienangebote als Teil der "Grünen Lichtung".

4 Ideen-Skizze Bouldern an der Westseite der Parkpalette.

5 Piktogramm zur Verortung der neuen "Park-Qualitäten" (genordnete Darstellung im Maßstab 1 : 2.000).

Park

Zukünftige "Park-Qualitäten" werden im Rahmen der Entwicklungsstudie vor allem im östlichen Parkteil ausgebildet. Dieser bisher vernachlässigte Parkbereich wird als großzügige Grünfläche mit klassischen Parknutzungen entwickelt. Die Fläche soll zukünftig vor allem als Erholungs- und Erlebnisraum für Kinder und Familien genutzt werden.

Unter dem Begriff "Grüne Lichtung" werden eine Liegewiese und Familienangebote zusammengefasst. Die Liegewiese wird räumlich durch die Bestandsbäume und den Roten Faden gefasst. Sie lädt mit Sitzelementen und Blühaspekten zu Erholung und Aufenthalt ein. Die Familienangebote regen Entdeckergeist und Neugier an und richten sich vor allem an jüngere Kinder. Ergänzt werden Liegewiese und Familienangebote durch Spiel- und Sportaspekte an der Westfassade der Parkpalette. Diese sprechen z.B. mit einer Boulderwand auch Jugendliche oder Erwachsene an. Das Thema Wasser, das bereits im Rochdale Park und im Historischen Garten eine Rolle spielt, wird im östlichen Parkteil spielerisch, z.B. mit Wasserdampf oder Fontänen, aufgegriffen. Das Wasserelement inszeniert den historischen Wasserturm und bildet mit ihm zusammen eine Station am "Roten Faden".

Eine Stärkung bestehender "Park-Qualitäten" wird im Zuge der Neugestaltung für den Rochdale Park und den Historischen Garten umgesetzt. Im Rochdale Park wer-

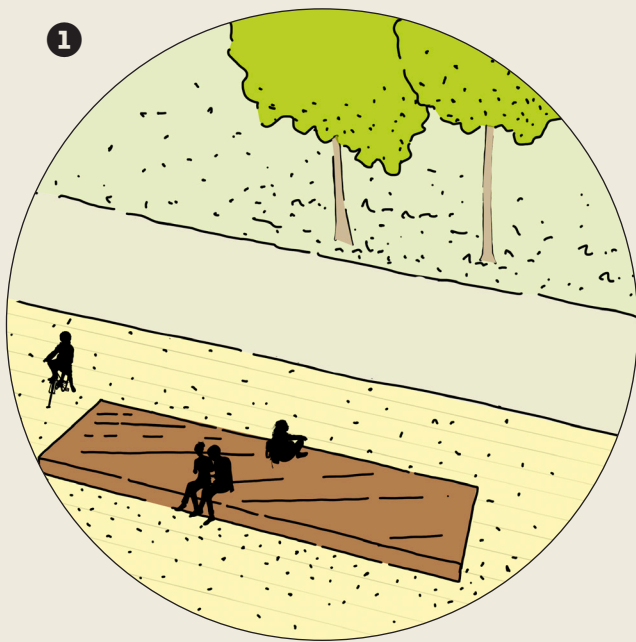
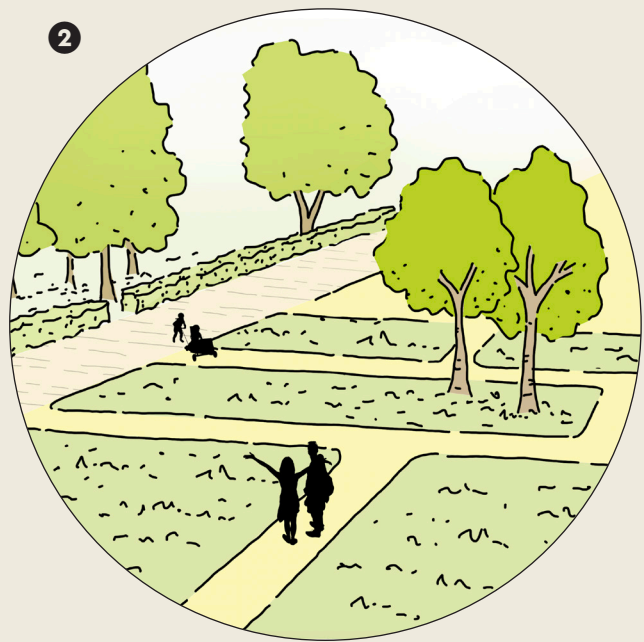
den entlang des "Roten Fadens" Aufenthaltsbereiche mit Bänken ergänzt. Außerdem ist eine lichtere und attraktivere Vegetationsstruktur in den Randbereichen vorgesehen. Dabei wird der Ansatz verfolgt, die Bäume zu erhalten, die dichten Gebüsch jedoch zugunsten einer neuen Unterpflanzung zu reduzieren. Auch im Historischen Garten sollen zukünftig mehr Sitzelemente zur Verfügung stehen.



Online-Beteiligung

Vielfach angeregt wurde die Schaffung von (Spiel-) Angeboten für Kinder und Familien. Genannt wurde ein Abenteuerspielplatz, ein Wasserspielplatz, lange Rutschen und Trampoline. Vorgeschlagen wurden aber auch kognitiv und emotional anregenden Angeboten. Die Familienangebote sollen ein Highlight sein und sich als Ausflugsziel für Schulen und Kitas eignen. Das Thema Wasser spielt in den Beiträgen der Bürgerinnen und Bürger eine große Rolle. Neben dem Wasserspielplatz wurden ein Kneippbecken, Trinkwasserspender, fließende Gewässer und Brunnen vorgeschlagen. Weitere Wünsche sind eine Hundenausläuffläche, ein Grillplatz, ein Barfußpfad und Sportangebote.







StadtPark

Schwerpunkt für die Schaffung neuer "StadtPark-Qualitäten" sind die heutige Schotter-Veranstaltungsfläche und der nordöstliche Parkteil.

Die Veranstaltungsfläche wird zur "Gemeinsamen Mitte", die als kommunikativer Treffpunkt und attraktiver Parkmittelpunkt gestaltet ist. Der östliche Teil der "Gemeinsamen Mitte" wird als Platzfläche entwickelt. Einen räumlichen Abschluss bilden großzügige Sitzpodeste, die zum Beispiel als Holzsitzelement gestaltet sind. Hier kann man Verweilen und das Treiben auf dem Platz beobachten. Gleichzeitig hat man einen guten Blick auf den östlichen Parkteil mit dem neuen Wasserspiel. Der westliche Teil der "Gemeinsamen Mitte" soll hingegen einen grüneren Charakter erhalten.

Im nordöstlichen Parkteil werden Angebote entwickelt, die Partizipation und Mitgestaltung fördern. "Das Experimentierfeld" lädt zur Aneignung ein. Die Parknutzerinnen und -nutzer können die Grünfläche zum Beispiel als Außenatelier, für Freizeitnutzungen oder als Festivalfläche verwenden. Die Nutzungen sollen zunächst einen temporären Charakter haben, eine Verstetigung ist aber nicht ausgeschlossen.

Unter dem Titel "Kulturdach" kann die oberste Ebene der Parkpalette im Sommer zur Bar, zur Ausstellungsfläche oder zu einem Gemeinschaftsgarten werden. Der östliche Parkteil wird dann auch in den Abendstunden belebt.



Online-Beteiligung

Grundsätzlich soll Jugendlichen, Kindern und Familien die Möglichkeit gegeben werden, sich den Park anzueignen, ihn mitzugestalten und zu nutzen.

Konkret wurden generationsübergreifende Treffpunkte, gemeinsames Gärtnern, Gemeinschaft-Hochbeete, ein essbarer Stadtgarten, ein Buchtausch-Schrank und eine Outdoor-Tanzflächen für private Initiativen und Vereine (Referenz Westpark Dortmund) vorgeschlagen.

1 Ideen-Skizze Westlicher Teil der "Gemeinsamen Mitte".

2 Ideen-Skizze Östlicher Teil der "Gemeinsamen Mitte".

3 Ideen-Skizze Experimentierfeld.

4 Ideen-Skizze Kulturdach.

5 Piktogramm zur Verortung der neuen "StadtPark-Qualitäten" (genordnete Darstellung im Maßstab 1 : 2.000).



KulturStadtPark

Anknüpfungspunkte für die Stärkung der "KulturStadtPark-Qualitäten" sind das namu, der westliche Auftakt, das Forum und die "Gemeinsame Mitte".

Das Bielefelder Naturkundemuseum soll zukünftig die bestehenden Bildungs- und Kulturangebote im Ravensberger Park ergänzen. Der geplante Umzug des namu in die Neue Hechelei stellt eine große Chance dar, um insgesamt die Neugestaltung des Ravensberger Parks anzustoßen. Mit dem "namu Erlebnisraum" ist dem Naturkundemuseum außerdem ein eigener Freiraum zugeordnet, der im Zuge des Umzugs ausgestaltet werden kann.

Der westliche Auftakt begrüßt Besucherinnen und Besucher zukünftig mit dem Künstlerhaus im ehemaligen Betriebsleiterwohnhaus. In diesem Zusammenhang wird ein Auftakt-Platz mit baumüberstandenen Sitzbereichen entwickelt. Das Künstlerhaus könnte als Standort für das Kulturhaus Ostblock ausgebildet werden. Eine attraktive Ergänzung wären "Artists in Residence" oder offene Ateliers, die auch den angrenzenden Außenraum bespielen. Der Rochdale Park wird weiterhin als temporäre Open-Air-Ausstellungsfläche genutzt. Auch die kleineren Kulturveranstaltungen im Forum sollen fortgeführt werden. In Zusammenhang mit der Schaffung eines Museumscafés im Foyer der Volkshochschule, ist vorgesehen, ein Podest im Forum zu entwickeln, das einerseits als Gastronomie-Terrasse und andererseits als kleine Bühne

genutzt werden kann.

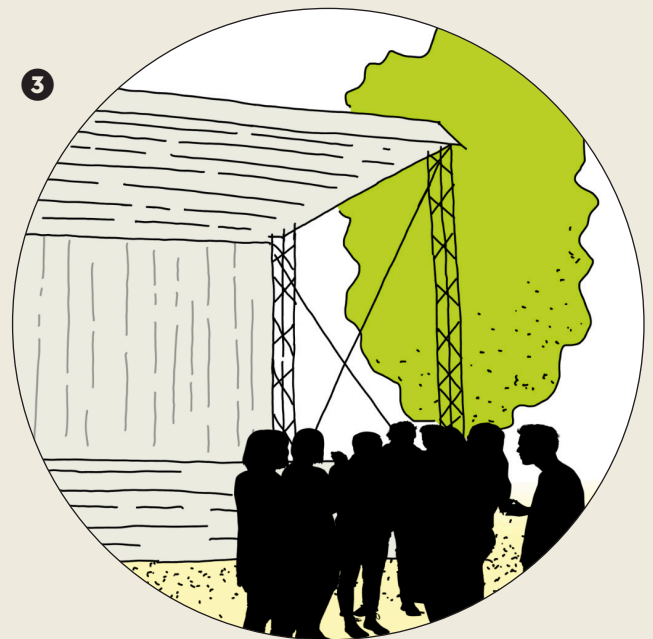
Zentraler Veranstaltungsort für Kulturfestivals, Workshops, Konzerte und andere Veranstaltungen ist die "Gemeinsame Mitte". Bei Veranstaltungen kann das Sitzpodest durch eine Bühne überbaut werden. Der Fokus der Veranstaltungen liegt auf kleinen bis mittelgroßen Kulturveranstaltungen, die sich vor allem auf den östlichen Platz konzentrieren. Größere Veranstaltungen sind bei Einbeziehung der westlichen Grünfläche aber weiterhin möglich.



Online-Beteiligung

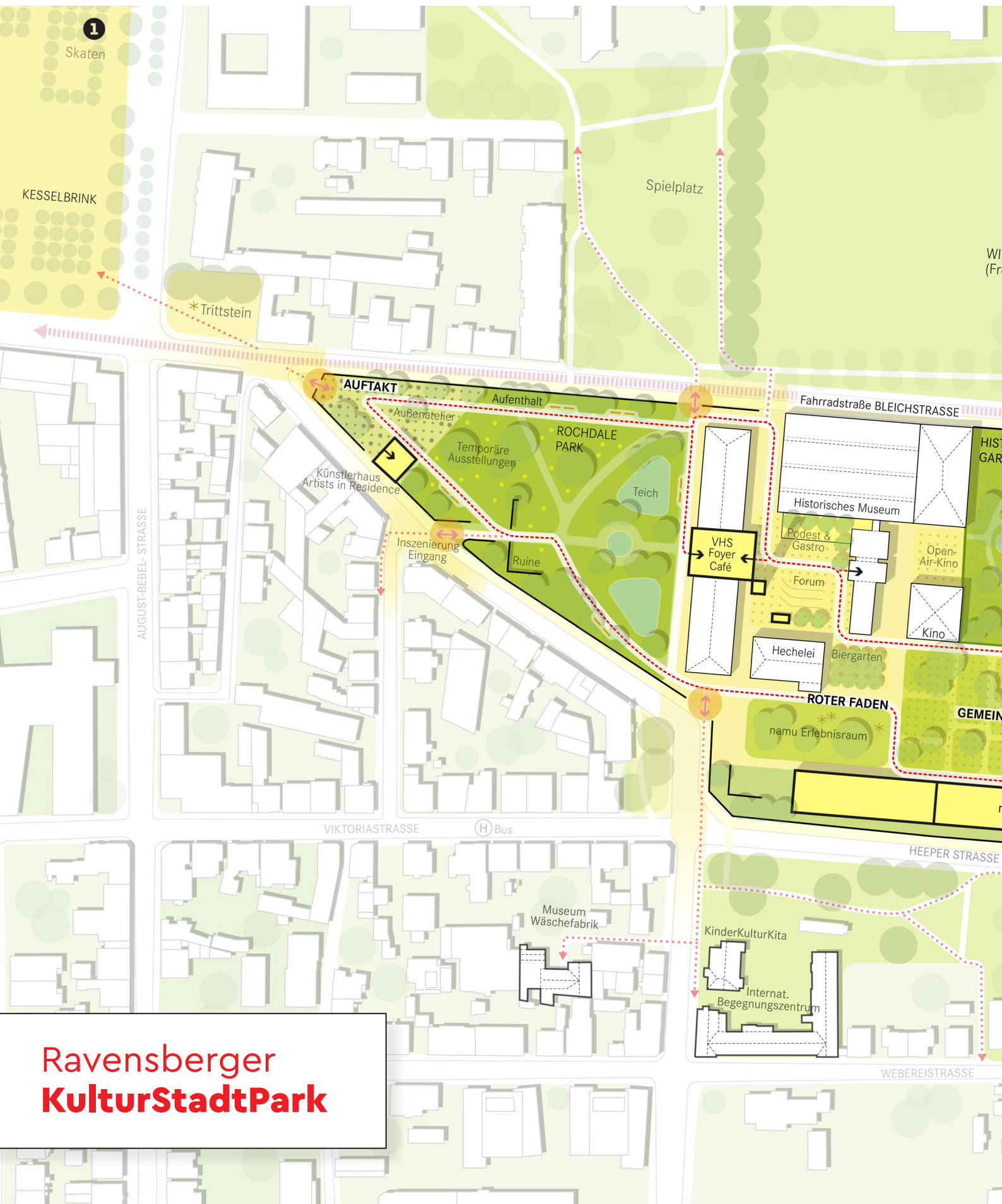
Die Bürgerschaft wünscht sich, dass sie bei der Entwicklung eines Veranstaltungskonzeptes einbezogen wird. Im Ravensberger Park könnten (Floh)Märkte, Theatervorstellungen, Lesungen, Kulturveranstaltungen, Festivals oder Food Truck Festivals stattfinden. Auch kleine, nicht-kommerzielle und spontane Veranstaltungen sollten möglich sein. Wert wird außerdem auf ein erweitertes Veranstaltungsangebot für Kinder gelegt.

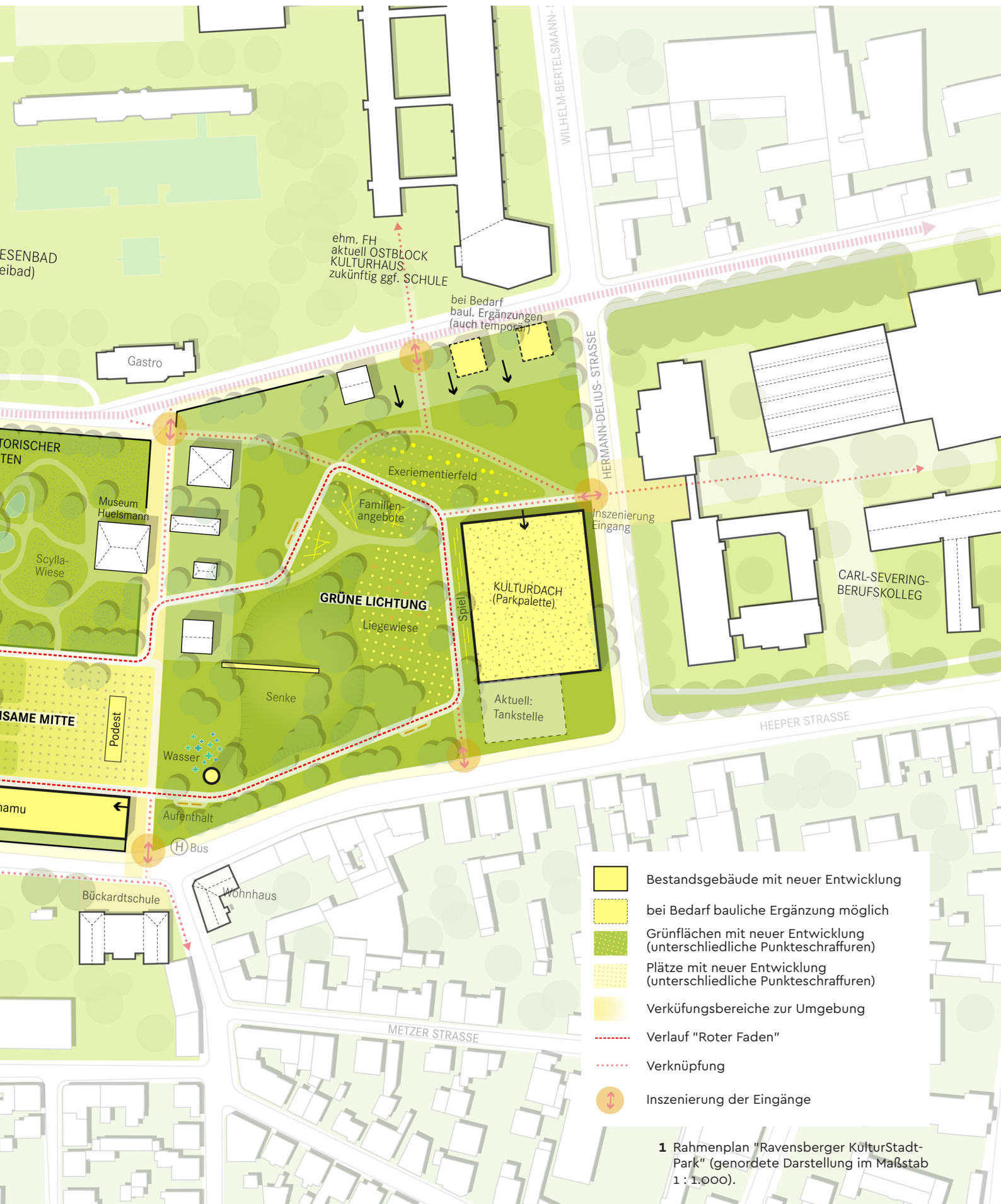
Für die Gestaltung der "Gemeinsamen Mitte" wurden viele Sitzgelegenheiten und ein möglichst hoher Grünanteil, (auch in Form mobiler Grünelemente) vorgeschlagen.



- 1 Ideen-Skizze Künstlerhaus.
- 2 Ideen-Skizze Außengastronomie im Forum.
- 3 Ideen-Skizze Veranstaltungen auf der "Gemeinsamen Mitte".

- 4 Ideen-Skizze temporäre Outdoor-Ausstellungen im Rochdale Park.
- 5 Piktogramm zur Verortung der neuen "KulturStadtPark-Qualitäten" (genordnete Darstellung im Maßstab 1 : 2.000).







KAPITEL 5

LUPEN & HANDLUNGS- EMPFEHLUNGEN

Der vierte und letzte Arbeitsschritt beinhaltet zum einen die exemplarische Ausarbeitung von Lageplan-Lupen im Maßstab 1:500 und zum anderen die Formulierung von Handlungsempfehlungen.

LAGEPLAN-LUPEN

Die Lageplan-Lupen zeigen Entwicklungsmöglichkeiten für die drei räumlichen Schwerpunkte der Neugestaltung auf – also für den westlichen Auftakt, die Gemeinsame Mitte und den östlichen Parkteil.

Der "Westliche Auftakt" wird als Platzfläche mit hohem Grünanteil gestaltet. Besucherinnen und Besucher werden willkommen geheißen und das neue Künstlerhaus im ehemaligen Betriebsleiterwohnhaus erhält eine attraktive Eingangssituation. Die Wasserfläche vermittelt eine angenehme Atmosphäre und Sitzbereiche laden zum Verweilen ein. Der Auftakt knüpft direkt an den "Roten Faden" an und schafft einen Startpunkt zur Entdeckung des Parks und seiner Geschichte. Informationen zur Historie des Ravensberger Parks können als Grafik im Bodenbelag der Aufenthaltsfläche vermittelt werden, die

durch den Rundweg "Roter Faden" gefasst wird. Die im Osten anschließende Grünfläche steht als temporäre Outdoor-Ausstellungsfläche zur Verfügung. Der grüne Rahmen des westlichen Auftakts besteht aus Bestandsbäumen, die punktuell ergänzt werden. Die niedrige Unterpflanzung schafft vor allem im Frühjahr und Sommer farbliche Blühakzente.

Die "Gemeinsame Mitte" erhält eine einheitliche Gestaltung, die mit einem Streifenmotiv arbeitet und den Baumhain vor der alten Hechelei aufgreift. Die "Gemeinsame Mitte" ist der zentrale, kommunikative Treffpunkt im Ravensberger Park und soll einen möglichst grünen Charakter erhalten. Im Westen der Fläche können breite Rasenstreifen überwiegen, die nach Osten hin schmaler werden, sodass der Anteil der befestigten Fläche zunimmt. Vor allem der östliche Teil der Fläche wird für kulturelle Veranstaltungen genutzt. Das Podest ist als großzügiges Sitzelement gestaltet. Es kann aber auch zu einem kleinen und improvisierten Podium oder bei größeren und geplanten Veranstaltungen durch eine Bühne überbaute werden. Das Sonnendeck korrespondiert mit dem Sitzpodest. Bei Veranstaltung wird es Teil des Zuschauerraums.

Die "Grüne Lichtung" im östliche Parkteil beinhaltet eine großzügige Liegewiese, die mit Holzdecks und einem Wiesenrahmen zur freien Parknutzung einlädt. Die Liegewiese wird durch den "Roten Faden" und die Bestandsbäume räumlich gefasst. Die nördlich der Liegewiese verorteten Familienangebote sollen im Rahmen einer weiteren Bürgerbeteiligung eine Konkretisierung erfahren. Die Bereiche sind gut einsehbar und werden durch Bänke ergänzt. Die Westfassade der Parkpalette wird mit der Neugestaltung zur Boulderwand und die oberste Ebene der Parkpalette wird im Sommer als Kulturdach genutzt. Nördlich der Parkpalette ist das Experimentierfeld angeordnet, eine Wiesenfläche, die zur Aneignung durch die Bürgerschaft zur Verfügung steht.

HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Die Handlungsempfehlungen sind in drei Abschnitte gegliedert. Der erste Abschnitt benennt eine Reihe von Maßnahmen, die außerhalb des Ravensberger Parks liegen, die aber inhaltlichem und/oder räumliche in Bezug zu der Grünanlage stehen. Das umfasst beispielsweise eine Themenroute zur Gewerbe- und Industriegeschichte, die – genau wie die Entwicklungsstudie zur Neugestaltung des Ravensberger Parks – eine Maßnahme aus dem INSEK Nördlicher Innenstadtrand ist. Diese Route wird auch den Ravensberger Park mit seiner Textilindustriegeschichte einbinden. Der zweite Abschnitt befasst sich mit dem freiraumplanerischen Wettbewerb, der in einem nächsten Planungsschritt zur Vertiefung der Ent-

wicklungsstudie durchgeführt werden soll. Wichtige Aspekte, für die eine Konkretisierung gewünscht werden, sind unter anderem mehr Sicherheit und Belebung sowie Klimaanpassung und -resilienz. Weitere Bausteine und Maßnahmenpakete sind im dritten Abschnitt der Handlungsempfehlungen aufgeführt. Sie umfassen unter anderem den geplanten Umzug des Naturkundemuseums in den Park, die Entwicklung eines Veranstaltungskonzeptes und eine Beteiligung zum Thema Familienangebote.

Einbindung und Verknüpfung

Der Ravensberger Park hat enge Beziehung zu seiner Umgebung. Eine Reihe von geplanten Maßnahmen stehen in inhaltlichem und/oder räumlichem Bezug zu der Grünanlage:



Themenroute für Rad- und Fußverkehr zur Gewerbe-/Industriegeschichte:

Defizite in der Vernetzung von Teilbereichen der Gewerbe- und Industriegeschichte sollen durch eine thematische Route überwunden werden. Die Stationen und Wegweiser der Route werden auch den Ravensberger Park mit seiner Textilindustriegeschichte einbinden. (INSEK Nördlicher Innenstadtrand, Maßnahme V1)



Umgestaltung angrenzender Straßenräume (aktuell vor allem Heeper Straße):

Bei der Umgestaltung angrenzenden Straßenräume soll die Verknüpfung des Ravensberger Parks mit seiner Umgebung optimiert werden. Dies gilt insbesondere für den Bereich der Parkeingänge und die Anbindung von öffentlichen Einrichtungen.

1 Lageplan-Lupe "Westlicher Auftakt" (genordete Darstellung im Maßstab 1 : 5.000).



Nutzungsperspektiven für den ehemaligen FH-Standort:

Bei der Klärung von Nutzungsoptionen und der Entwicklung von Nutzungskonzepten für den ehemaligen FH-Standort an der Wilhelm-Bertelsmann-Straße sollen räumliche und inhaltliche Anknüpfungspunkte an den Ravensberger Park mitgedacht werden.

(INSEK Nördlicher Innenstadtrand, Maßnahme B1)



Umsetzung der KinderKulturKita an der Teutoburger Straße:

Die geplante KinderKulturKita soll Bezüge zum Ravensberger Park entwickeln. Das umfasst einerseits eine gute Wegeverknüpfung in den Park und andererseits die Mitgestaltung und Nutzung zum Beispiel des namu-Erlebnisraums und der Familienangebote im östlichen Parkteil.

Wettbewerb Freiraumplanung

Die Entwicklungsstudie schafft einen Rahmen, der in einem nächsten Planungsschritt durch einen freiraumplanerischen Wettbewerb eine vertiefende Ausarbeitung erfahren soll. Dabei wird insbesondere für die folgenden Aspekte eine Konkretisierung gewünscht:



Sicherheit und soziale Kontrolle:

Ein schlechtes Sicherheitsgefühl und fehlende soziale Kontrolle wurden im Rahmen des Beteiligungsprozesses vielerorts als großes Defizit des Ravensberger Parks benannt. Mit dem Rahmenkonzept wird eine neue Zonierung aufgezeigt. Insbesondere die Aktivierung des östlichen Parkteils soll dabei zu einer Belebung und Erhöhung des Sicherheitsgefühls beitragen. In der freiraumplanerischen Konkretisierung sind Sicherheit und soziale Kontrolle darüber hinaus durch ein Beleuchtungskonzept und die Zurücknahme dichter und uneinsehbarer Gebüschstrukturen zu stärken.



1 Lageplan-Lupe "Gemeinsame Mitte"
(genordete Darstellung im Maßstab
1 : 5.000).







Klimaanpassung und -resilienz:

Der Ravensberger Park ist eine circa fünf Hektar große innerstädtische Grünfläche mit Relevanz für das Stadtklima. Die Erhöhung der Klimaresilienz soll bei der Neugestaltung eine wichtige Rolle spielen. Dies kann beispielsweise durch einen möglichst grünen Charakter der Gemeinsamen Mitte, die Auswahl versickerungsfähiger Bodenbelägen und klimaresistenten Pflanzen, den Erhalt und die Neuschaffung von punktuellen Wasserelementen und gegebenenfalls auch das Einbringen von Retentionsflächen erreicht werden.



Eingänge und Wegebeziehungen:

Die umgrenzende Mauer verleiht dem Ravensberger Park einen ruhigen und geschützten Charakter. Gleichzeitig stellt sie für die Zugänglichkeit und die Sichtbarkeit im Stadtgefüge eine Herausforderung dar. Der Gestaltung der Eingangssituationen und der Aktivierung des Tritts teins zum Kesselbrink kommt daher in der Konkretisierung eine große Bedeutung zu. Bezüglich des Radverkehrs ist die westlich des Fabrikschlusses verlaufende Fahrradverbindung, eine Hauptroute des Radverkehrskonzepts, mitzudenken.



Aufenthaltsbereiche:

Das Fehlen von Aufenthaltsbereichen sowie Anregungen zur Nutzung und Gestaltung von Treffpunkten und Sitzelementen war im Beteiligungsprozess durchgehend ein wichtiges Thema. Die Schaffung attraktiver und barrierefreier Aufenthaltsbereiche stellt eine wichtige Aufgabe der Konkretisierung dar und steht räumlich und gestalterisch in engem Zusammenhang zum "Roten Faden"



Einheitliche Gestaltungssprache und sensibler Umgang mit dem Bestand:

Der Ravensberger Park steht unter Denkmalschutz und wird aufgrund seiner geschichtlichen Bedeutung, der attraktiven historischen Gebäude und deren geglückte Umnutzung geschätzt. Im Vergleich zur Architektur bleibt der Freiraum aktuell allerdings hinter seinen Potenzialen zurück. Im Rahmen der Neugestaltung ist ausgehend

vom "Roten Faden" eine einheitliche, prägnante und wiedererkennbare Gestaltungssprache zu entwickeln, die gleichzeitig sensibel mit dem historischen Bestand umgeht und diesen einbindet und in Szene setzt.



Familienangebote mit besonderem Charakter:

Die Familienangebote im östlichen Parkteil sollen ein Highlight werden. Insbesondere im Rahmen der zweiten Bürgerbeteiligung wurden hierzu seitens der breiten Öffentlichkeit und der I-KON eine Reihe von Anregungen benannt. Diese Ideen zur Nutzung und Gestaltung sollen in die Konkretisierung einfließen. Gleichzeitig ist zu berücksichtigen, dass auf Grundlage der Wettbewerbsergebnisse eine weitere Bürgerbeteiligung zu diesem Thema stattfinden soll. Neben Angeboten für Kinder und Familien wurden in der Bürgerbeteiligung auch Sportangebote gewünscht. Der östliche Parkteil des Ravensberger Parks soll in Ergänzung zum Kesselbrink vor allem Familien und jüngere Kinder ansprechen. Ob vor diesem Hintergrund neben dem Sportangebot an der Westseite der Parkpalette weitere sportliche Ergänzungen im Park möglich sind, ist im Rahmen der Konkretisierung zu beantworten.

Bausteine und Maßnahmen

Neben dem freiraumplanerischen Wettbewerb gibt es eine Reihe weiterer Bausteine und Maßnahmenpakete, die im Folgenden kurz skizziert werden:



namu im Ravensberger Park:

Die Machbarkeitsstudie zur Unterbringung des Naturkunde-Museums in der Neuen Hechelei im Ravensberger Park wurde bis Mai 2020 durch das Architekturbüro Hiltenhinrichs erarbeitet und im Juni 2020 durch den Kulturausschuss beschlossen. Der geplante Umzug des namus ist ein wichtiger Eckpunkt der Entwicklungsstudie und soll zeitnah konkretisiert werden.

1 Lageplan-Lupe "Grüne Lichtung" (genordete Darstellung im Maßstab 1 : 5.000).



Künstlerhaus im ehemaligen Betriebsleiterwohnhaus:

Das Künstlerhaus im ehemaligen Betriebsleiterwohnhaus soll, ähnlich wie das namu, den Schwerpunkt für Bildung und Kultur stärken und bisher untergenutzte Parkbereiche aktivieren. Bei der Entwicklung eines Nutzungskonzeptes sind insbesondere die im Park ansässigen Kultur- und Bildungsinstitutionen und das Kulturhaus Ostblock einzubeziehen. Gleichzeitig gilt es einen Ersatzstandort für den Modelleisenbahnclub Bielefeld e.V. zu schaffen (z.B. Ringlocksuppen) und eine Finanzierung und Trägerschaft zu initiieren.



Museums-Gastronomie im VHS-Foyer:

Die Umsetzung und der Betrieb der Museums-Gastronomie im Foyer des Fabrikschlosses und die Außenterrasse im Forum sind insbesondere in Abstimmung mit der Volkshochschule zu konkretisieren.



Parkmanagement:

Die Entwicklung eines Parkmanagements, das einerseits einen zentraler Verantwortlicher seitens der städtischen Verwaltung umfasst und andererseits die im Park ansässigen Institutionen in einer demokratischen Organisationsform zusammenbringt, ist eine wichtige Voraussetzung für das Gelingen der Neugestaltung. Es bildet die Grundlage für die Erarbeitung eines Corporate Designs und eines Veranstaltungskonzeptes.



Corporate Design:

Ein gemeinsames Auftreten und Marketings insbesondere der Museen und der VHS soll aufbauend auf dem neu installierten Parkmanagement erarbeitet werden.



Veranstaltungskonzept:

Die Entwicklung eines Veranstaltungskonzeptes soll ein weitere Aufgaben des neuen Parkmanagements werden. Die Bürgerinnen und Bürger haben im Rahmen des Beteiligungsprozesses eine Reihe von Anregungen benannt. Sie sollen in diese Maßnahme eingebunden werden.



Beteiligung zum Thema Familienangebote:

Aufbauend auf dem Ergebnis des freiraumplanerischen Wettbewerbes soll für den östlichen Parkteil eine Beteiligung zum Thema Familienangebote durchgeführt werden. Dabei sind die Anregungen und Hinweise aus dem bisherigen Beteiligungsprozesse zu berücksichtigen. Die Beteiligung soll einerseits die breite Öffentlichkeit ansprechen und andererseits gezielt die angrenzenden Kitas und Schulen einbinden.



Kulturdach und Experimentierfeld:

Das Kulturdach und das Experimentierfeld im östlichen Parkteil sind Angebote zur Mitgestaltung. Um die Maßnahmen anzustoßen bedarf es eines öffentlichen Auftaktes. Das kann beispielsweise in Form eines Parkfestes oder eine Informationsveranstaltung erfolgen. Darüber hinaus ist eine Organisationsform zu entwickeln, die das übergeordnete Management übernimmt. Bezüglich des Kulturdachs ist außerdem die praktische Umsetzbarkeit zu überprüfen.



langfristigere Aspekte:

Von den hier aufgeführten Bausteinen und Maßnahmen haben die Entwicklung der Fahrradstraße Bleichstraße, ein Ersatzstandort für die Tankstelle und mögliche bauliche Ergänzungen (dauerhaft oder temporär) im nordöstlichen Parkteil die langfristige Perspektive. Die Weiterverfolgung dieser Aspekte soll dennoch nicht aus dem Blickfeld geraten.

1





Verzeichnis

ABBILDUNGEN

Titelbild

Ravensberger Park. Eigene Fotografie.

Seite 4–5

Abb. 1: Aktuelle schlechter Zustand der Veranstaltungsfläche. Eigene Fotografie.

Abb. 2: Maßnahmenübersicht Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept "Nördlicher Innenstadtrand" Bielefeld. steg NRW GmbH. Abgerufen am 18.10.2021 unter: https://www.perspektiven-bielefeld.de/sites/default/files/content-images/unit-information/2017_08_21_massnahmenkarte_01.png

Seite 6–7

Abb. 1: Grafik Arbeitsschritte. Eigene Darstellung.

Abb. 2: Grafik Beteiligungsprozess. Eigene Darstellung.

Abb. 3: Schrägluftbild mit Blick auf den Ravensberger Park (bearbeitet). Fotografie der Ravensberger Park Veranstaltungs GmbH. Abgerufen am 13.10.2021 unter: <http://www.ravensberger-park.de/uploads/ravensbergerpark-00001.jpg>

Abb. 4: Eindruck von der Bürgerbeteiligung, die am 20. August 2021 im Ravensberger Park stattfand. Eigene Fotografie.

Seite 8–9

Abb. 1: Ortsbegehung, die am 18. August 2021 als interner Auftakt stattfand. Eigene Fotografie.

Abb. 2: Großräumige Analysekarte zum Thema Geschichte (genordnete Darstellung im Maßstab 1 : 10.000). Eigene Darstellung auf Datengrundlagen Liegenschaftskataster (Stadt Bielefeld 2020), Übersichtskarte und textliche Erläuterung zu Denkmälern, Auszug aus der Denkmallakte (Stadt Bielefeld 2020) und Textilefeld (Förderverein Projekt Wäschefabrik e.V. o.J., abgerufen am 18. 10.2021 unter: <http://textielefeld.museum-waeschefabrik.de/>).

Seite 10–11

Abb. 1: Villenartiges Direktoren-Wohnhaus (ca. 1880). Eigene Darstellung.

Abb. 2: Hauptgebäude im Tudorstil ("gothic revival", Muschelkalk, ca. 1855). Eigene Darstellung.

Abb. 3: Neuer Risalit an der Rückfront des Hauptgebäudes (Peter Obbelode, Stahl-Glas Konstruktion, ca. 1985). Eigene Darstellung.

Abb. 4: Übersichtsgrafik zu wichtigen Eckpunkten der Geschichte des Ravensberger Parks. Eigene Darstellung auf Grundlage folgender Abbildungen:

- Flurübersichtskarte 1827 (Sättigung reduziert). Stadt Bielefeld. Abgerufen am 18.10.2021 unter: https://stadtplan.bielefeld.de/app/hist_karten/#?side-bar=overlay&sidebarStatus=open&map=12,468907.93465,5763564.9196,EPSG:25832&layers=stadtplan_bi,stadtplan_1858,histor_karte_besondere_gebaeude,histor_karte_stadtbefestigung,histor_karte_bielefeld_1827
- Fotografie H. Delius (Sättigung reduziert). Stadtarchiv Bielefeld. Abgerufen am 18.10.2021 unter: https://www.teutoburgerwald.de/fileadmin/_processed_/2/3/csm_Hermann_Delius_c__Stadtarchiv_b790c79e97.jpg
- Fotografie F. Kaselowsky (Sättigung reduziert). Stadtarchiv Bielefeld. Abgerufen am 18.10.2021 unter: https://www.teutoburgerwald.de/fileadmin/_processed_/e/c/csm_Ferdinand_Kaselowsky_c__Stadtarchiv_4f6cbe9947.jpg
- Ansicht Ravensberger Spinnerei um 1870. Stich von Albert Brager. Stadtarchiv Bielefeld. Abgerufen am 18.10.2021 unter: https://www.teutoburgerwald.de/fileadmin/_processed_/a/f/csm_Ravensberger_Spinnerei_Ansicht_um_1870_c__Stadtarchiv_v_265936a429.jpg
- Fotografie Hartmut von Hentig und Rosa Rosinski. Stadtarchiv Bielefeld. Abgerufen am 18.10.2021 unter: https://www.teutoburgerwald.de/fileadmin/_processed_/1/b/csm_NEU-Hartmut-von-Hentig-und-Rosa-Rosinski-Stadtarchiv-Bielefeld_9c-30fe3317.jpg
- Fotografie Demo Kundgebung. Stadtarchiv Bielefeld. Abgerufen am 18.10.2021 unter: https://www.teutoburgerwald.de/fileadmin/_processed_/c/4/csm_NEU-Demo-Kundgebung-Stadtarchiv-Bielefeld_259016cd87.jpg
- Fotografie Hauptgebäude "Fabrikschloss". Eigene Fotografie.

Abb. 5: Alter Kessel als Rest der Kesselanlage (Forum). Eigene Fotografie.

Abb. 6: Gebäudereste des Torgebäudes (Rochdale Park). Eigene Fotografie.

Abb. 7: Gleisbahn über Brücke mit Bruchsteinpfeilern (Geländemulde im östlichen Parkteil). Eigene Fotografie.

Seite 12–13

Abb. 1: Die Anlagen der Ravensberger Spinnerei, 1950 (grafisch bearbeitet und koloriert). Bauakte der Ravensberger Spinnerei 1950.

Abb. 2: Lageplan zur 1. Teilgenehmigung Mitteltrakt von Peter Obbelode, 1981 (grafisch bearbeitet). Bauakte der Ravensberger Spinnerei 1981.

Abb. 3: Analysekarte zum Thema Denkmalschutz (genordnete Darstellung im Maßstab 1 : 2.000). Eigene Darstellung auf Datengrundlagen Liegenschaftskataster (Stadt Bielefeld 2020) Übersichtskarte und textliche Erläuterung zu Denkmälern, Auszug aus der Denkmalakte (Stadt Bielefeld 2020) und Ravensberger Spinnerei Denkmalbeschreibung, ursprünglich 1985, ergänzt 2003 (Stadt Bielefeld 2003).

Seite 14–15

Abb. 1: Großräumige Analysekarte zum Thema Freiraum und Erschließung (genordnete Darstellung im Maßstab 1 : 10.000). Eigene Darstellung auf Datengrundlage Liegenschaftskataster (Stadt Bielefeld 2020).

Abb. 2: Analysekarte zum Thema Freiraum (genordnete Darstellung im Maßstab 1 : 2.000). Eigene Darstellung auf Datengrundlage Liegenschaftskataster (Stadt Bielefeld 2020).

Seite 16–17

Abb. 1: Rochedale Park mit Wasserelementen und Blickbezug zum Hauptgebäude "Fabrikschloss". Eigene Fotografie.

Abb. 2: Historischer Garten mit altem Baumbestand und Wasserelementen. Eigene Fotografie.

Abb. 3: Durch die Mauer einerseits ruhiger Stadtgartencharakter, andererseits schlechte Wahrnehmbarkeit im Stadtgefüge. Eigene Darstellung.

Abb. 4: Kaum Inszenierung der Eingänge und fehlende Sichtbarkeit von außen. Eigene Darstellung.

Abb. 5: Übersichtsgrafik zum schlechten Zustand und fehlenden Gesamtzusammenhang der Ausstattungselementen und der Beschilderung. Eigene Darstellung auf Grundlage eigener Fotografien.

Abb. 6: Randbereiche mit unattraktivem Unterwuchs. Eigene Fotografie.

Abb. 7: Randbereiche mit schlecht einsehbaren Gebüsch. Eigene Fotografie.

Abb. 8: Bisher untergenutzter östlicher Parkteil. Eigene Fotografie.

Abb. 9: Schlechter Zustand der Veranstaltungsfläche. Eigene Fotografie.

Seite 18–19

Abb. 1: Analysekarte zum Thema Rad- und Fußgängerschließung (genordnete Darstellung im Maßstab 1 : 2.000). Eigene Darstellung auf Datengrundlage Liegenschaftskataster (Stadt Bielefeld 2020).

Abb. 2: Großräumige Analysekarte zum Thema Nutzungen (genordnete Darstellung im Maßstab 1 : 10.000). Eigene Darstellung auf Datengrundlage Liegenschaftskataster (Stadt Bielefeld 2020).

Seite 20–21

Abb. 1: Auszug aus der "Machbarkeitsstudie zur Ansiedlung des Naturkundemuseums Bielfeld in der Neuen Hechelei", Hillenhinrichs Architektur, 2020 (Farbe bearbeitet). Aus: Hillenhinrichs Architektur (2020): MACHBARKEITSSTUDIE zur Ansiedlung des Naturkundemuseums Bielefeld in der "Neuen Hechelei", S.34.

Abb. 2: Analysekarte zum Thema Nutzungen (genordnete Darstellung im Maßstab 1 : 2.000). Eigene Darstellung auf Datengrundlage Liegenschaftskataster (Stadt Bielefeld 2020).

Abb. 3: Zusammenfassende Grafik zu den Ergebnissen der Beteiligung. Eigene Darstellung.

Seite 22–23

Abb. 1: Zusammenfassende Grafik zu den Ergebnissen der Beteiligung. Eigene Darstellung.

Abb. 2: Karte zu räumlichen Qualitäten, Defiziten und Potenzialen (genordnete Darstellung im Maßstab 1 : 2.000). Eigene Darstellung auf Datengrundlage Liegenschaftskataster (Stadt Bielefeld 2020).

Seite 24–25

Abb. 1: Wasser als Anknüpfungspunkt für das Zukunftsbild "Blau-grüner Park". Eigene Fotografie.

Abb. 2: Übersichtsgrafik zu den zwei Schwerpunkten und den vier Zukunftsbildern. Eigene Darstellung.

Abb. 3: Zusammenfassende Grafik zu den Ergebnissen der Beteiligung. Eigene Darstellung.

Seite 26–27

Abb. 1: Referenz Kanalkante Hamm von GREENBOX Landschaftsarchitekten. GREENBOX Landschaftsarchitekten PARTGmbH.

Abb. 2: Strukturpiktogramm zum Zukunftsbild Museums-Loop (genordnete, unmaßstäbliche Darstellung). Eigene Darstellung.

Abb. 3: Skizze zum Zukunftsbild MuseumsLoop (genordnete, unmaßstäbliche Darstellung). Eigene Darstellung auf Datengrundlage DOP NRW (Datenlizenz Deutschland – Zero – Version 2.0).

Abb. 4: Referenz Theodor-Heuss Park in Düren von GREENBOX Landschaftsarchitekten. GREENBOX Landschaftsarchitekten PARTGmbH.

Abb. 5: Strukturpiktogramm zum Zukunftsbild Blau-grüner Park (genordete, unmaßstäbliche Darstellung). Eigene Darstellung.

Abb. 6: Skizze zum Zukunftsbild Blau-grüner Park (genordete, unmaßstäbliche Darstellung). Eigene Darstellung auf Datengrundlage DOP NRW (Datenlizenz Deutschland – Zero – Version 2.0).

Seite 28–29

Abb. 1: Referenz Neumarkt Mannheim von GREENBOX Landschaftsarchitekten. GREENBOX Landschaftsarchitekten PARTGmbH.

Abb. 2: Strukturpiktogramm zum Zukunftsbild Kultur-Fabrik (genordete, unmaßstäbliche Darstellung). Eigene Darstellung.

Abb. 3: Skizze zum Zukunftsbild Kultur-Fabrik (genordete, unmaßstäbliche Darstellung). Eigene Darstellung auf Datengrundlage DOP NRW (Datenlizenz Deutschland – Zero – Version 2.0).

Abb. 4: Referenz Stadtmauer Bergheim von GREENBOX Landschaftsarchitekten. GREENBOX Landschaftsarchitekten PARTGmbH.

Abb. 5: Strukturpiktogramm zum Zukunftsbild Kreativ-Stationen (genordete, unmaßstäbliche Darstellung). Eigene Darstellung.

Abb. 6: Skizze zum Zukunftsbild Kreativ-Stationen (genordete, unmaßstäbliche Darstellung). Eigene Darstellung auf Datengrundlage DOP NRW (Datenlizenz Deutschland – Zero – Version 2.0).

Seite 30–31

Abb. 1: Eindruck von der Bürgerbeteiligung, die am 20. August 2021 im Ravensberger Park stattfand. Eigene Fotografie.

Abb. 2: Eindruck von der Online-Bürgerbeteiligung, die im August 2021 auf der Beteiligungsplattform "Perspektiven Bielefeld" freigeschaltet war. Screenshot Homepage der Stadt Bielefeld.

Abb. 3: Zusammenfassende Grafik zu den Ergebnissen des Nutzer- und Arkteusworkshops und der Abstimmung mit der I-KON. Eigene Darstellung.

Seite 32–33

Abb. 1: Räumliches Strukturpiktogramm zum Leitbild "Ravensberger KulturStadtPark (genordete, unmaßstäbliche Darstellung). Eigene Darstellung.

Abb. 2: Programmatik zum Leitbild "Ravensberger KulturStadtPark. Eigene Darstellung.

Abb. 3: Eindruck von der Bürgerbeteiligung, die am 20. August 2021 im Ravensberger Park stattfand. Eigene Fotografie.

Seite 34–35

Abb. 1: Rahmenplan "Ravensberger KulturStadtPark" (genordete Darstellung im Maßstab 1 : 1.000). Eigene Darstellung auf Datengrundlage Liegenschaftskataster (Stadt Bielefeld 2020).

Seite 36–37

Abb. 1: Ideen-Skizze "Roten Faden". Eigene Darstellung.

Abb. 2: Ideen-Skizze Inszenierung der Eingänge. Eigene Darstellung.

Abb. 3: Piktogramm zum "Roten Faden" (genordete Darstellung im Maßstab 1 : 2.000). Eigene Darstellung auf Datengrundlage Liegenschaftskataster (Stadt Bielefeld 2020).

Abb. 4: Piktogramm zu exemplarisch verorteten Stationen am "Roten Faden" (genordete Darstellung im Maßstab 1 : 2.000). Eigene Darstellung auf Datengrundlage Liegenschaftskataster (Stadt Bielefeld 2020).

Seite 38–39

Abb. 1: Ideen-Skizze Wasserelement in Nachbarschaft zum Wasserturm. Eigene Darstellung.

Abb. 2: Ideen-Skizze Liegewiese als Teil der "Grünen Lichtung".

Abb. 3: Ideen-Skizze Familienangebote als Teil der "Grünen Lichtung". Eigene Darstellung.

Abb. 4: Ideen-Skizze Bouldern an der Westseite der Parkpalette. Eigene Darstellung.

Abb. 5: Piktogramm zur Verortung der neuen "Park-Qualitäten" (genordete Darstellung im Maßstab 1 : 2.000). Eigene Darstellung auf Datengrundlage Liegenschaftskataster (Stadt Bielefeld 2020).

Seite 40–41

Abb. 1: Ideen-Skizze Westlicher Teil der "Gemeinsamen Mitte". Eigene Darstellung.

Abb. 2: Ideen-Skizze Östlicher Teil der "Gemeinsamen Mitte". Eigene Darstellung.

Abb. 3: Ideen-Skizze Experimentierfeld. Eigene Darstellung.

Abb. 4: Ideen-Skizze Kulturdach. Eigene Darstellung.

Abb. 5: Piktogramm zur Verortung der neuen "Stadt-Park-Qualitäten" (genordete Darstellung im Maßstab 1 : 2.000). Eigene Darstellung auf Datengrundlage Liegenschaftskataster (Stadt Bielefeld 2020).

Seite 42–43

Abb. 1: Ideen-Skizze Künstlerhaus. Eigene Darstellung.

Abb. 2: Ideen-Skizze Außengastronomie im Forum. Eigene Darstellung.

Abb. 3: Ideen-Skizze Veranstaltungen auf der "Gemeinsamen Mitte". Eigene Darstellung.

Abb. 4: Ideen-Skizze temporäre Outdoor-Ausstellungen im Rochdale Park. Eigene Darstellung.

Abb. 5: Piktogramm zur Verortung der neuen "KulturStadtPark-Qualitäten" (genordnete Darstellung im Maßstab 1 : 2.000). Eigene Darstellung auf Datengrundlage Liegenschaftskataster (Stadt Bielefeld 2020).

Seite 44-45

Abb. 1: Rahmenplan "Ravensberger KulturStadtPark" (genordnete Darstellung im Maßstab 1 : 1.000). Eigene Darstellung auf Datengrundlage Liegenschaftskataster (Stadt Bielefeld 2020).

Seite 46-47

Abb. 1: Lageplan-Lupe "Westlicher Auftakt" (genordnete Darstellung im Maßstab 1 : 5.000). Eigene Darstellung auf Datengrundlage Liegenschaftskataster (Stadt Bielefeld 2020).

Seite 48-49

Abb. 1: Lageplan-Lupe "Gemeinsame Mitte" (genordnete Darstellung im Maßstab 1 : 5.000). Eigene Darstellung auf Datengrundlage Liegenschaftskataster (Stadt Bielefeld 2020).

Seite 50-51

Abb. 1: Lageplan-Lupe "Grüne Lichtung" (genordnete Darstellung im Maßstab 1 : 5.000). Eigene Darstellung auf Datengrundlage Liegenschaftskataster (Stadt Bielefeld 2020).

Seite 54-55

Abb. 1: Schrägluftbild mit Blick auf den Ravensberger Park (bearbeitet). Schrägluftbild mit Blick auf den Ravensberger Park (bearbeitet). Fotografie der Ravensberger Park Veranstaltungs GmbH. Abgerufen am 13.10.2021 unter: <http://www.ravensberger-park.de/uploads/ravensbergerpark-00001.jpg>

Renda, Gerhard (2002): Die Ravensberger Spinnerei in Bielefeld. DKV-Kunstführer Nr. 604. Erste Auflage. Deutscher Kunstverlag GmbH München Berlin.

Stadt Bielefeld (2003): Ravensberger Spinnerei Denkmalbeschreibung. Ursprünglich 1985, ergänzt 2003.

Ukena, D. / Röver, H.J. (Hrsg. 1989): Die Ravensberger Spinnerei. Von der Fabrik zur Volkshochschule – zur Umnutzung eines Industriedenkmals in Bielefeld. Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Westfälisches Industriemuseum Schriften Band 8. V.d. Linnepe Verlagsgesellschaft. Hagen.

Ideenkonferenz Bielfeld (2021): Ravensberger Park. Vorstellungen und Vorschläge der Ideenkonferenz Bielefeld. Bielefeld. Abgerufen am 03.10.2021 unter: https://www.perspektiven-bielefeld.de/sites/default/files/unit/files/diskussionsvorschlag_ravensberger_park_ideenkonferenz.pdf

LITERATUR ZUR GESCHICHTE DES RAVENSBERGER PAKS

Förderverein Projekt Wäschefabrik e.V. (o.J.): Textilefeld. Abgerufen am 18. 10.2021 unter: <http://textielefeld.museum-waeschefabrik.de>

OstWestfalenLippe GmbH – Fachbereich Teutoburger Wald Tourismus (o.J.): Gehört. Erzählt! Geschichten aus dem Teutoburger Wald. Zeitreise durch den Ravensberger Park. Der Wandel vom Fabrikschloss zum Kulturquartier. Abgerufen am 18.10.2021 unter: <https://www.teutoburgerwald.de/reiseziele-geschichten/geschichten/geschichte/zeitreise-durch-den-ravensberger-park>

